



AUSGABE 10/2019 • 72. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



DARMGESUNDHEIT

DARMMIKROBIOM:
Neues aus
der Forschung

UNTERMIETER:
Die Bedeutung von
Mikrobiota im Darm

SERVICE:
AMA-Tierdaten
online verfügbar

WELTTIERSCHUTZTAG:
Qualzucht und
Tierleid stoppen

RUBACEL®

Hund

Unterstützung von Herz und Kreislauf: mit Weißdorn & L-Carnitin.

Die Vorteile einer Versorgung mit Weißdorn, aber auch mit L-Carnitin für die Schlagkraft und die Energieversorgung des Herzmuskels des Ergänzungsfuttermittels sind wissenschaftlich gut belegt. Auch die Verbesserung der Blutfette durch Omegafettsäuren ist dabei ein wichtiger Vorteil.



Anwendungsempfehlung
Herz und Kreislauf



Darreichungsform
Kautabletten | 100 Stück



Alte Hunde



Übergewichtige Tiere



Nach sehr starken
körperlichen Belastungen



www.nutrilabs.eu



Vertrieb Deutschland / Österreich:
covetrus 

„Die AMA-Rinderdaten stehen erstmals auch über das Tierärztekammerserviceportal zur Verfügung.“



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

In der vorliegenden Ausgabe informieren wir Sie über die Details zur neuen Rinderdatenbereitstellung über unser Tierärztekammerserviceportal („TÄKS“). Dem Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen und letztlich auch dem Beschluss der Delegiertenversammlung folgend freuen wir uns, nach intensiven Vorbereitungen diesen Service der Stammdatenbereitstellung aus der AMA-Rinderdatenbank anbieten zu können. Automatisiert und tagesaktuell die Tierstammdaten aller am Betrieb befindlichen Tiere in die Praxissoftware übertragen zu können, bringt für die im Alltag softwaregestützte Arbeit zusätzlich enorme Erleichterungen. Die automatisierte elektronische Bereitstellung der Daten ist kostenlos, bestimmte Verpflichtungen zu erfüllen und die nötigen Zustimmungserklärungen sind aber auch hier unumgänglich – mehr dazu in der Zusammenfassung im Blattinneren und auf der Tierärztekammer-Homepage.

„Weniger Antibiotika – weniger Resistenzen“: Mit dieser Erkenntnis sollten wir uns tagtäglich auseinandersetzen. In den letzten Jahren ist hier sehr viel passiert, die Antibiotikaeinsparungen der jüngeren Vergangenheit bestätigen den Trend; die Geflügelbranche hat hier bereits einiges vorgelegt. Kürzlich ist dazu auch erstmals das Vademecum „Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln“ erschienen, welches wir in enger Zusammenarbeit mit der Veterinär-Antibiotikaresistenz-Arbeitsgruppe (Vet-AMR-AG) des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGK) herausgegeben haben. Das Vademecum soll als weiterer wichtiger Beitrag zur angemessenen Anwendung von Antibiotika („Prudent Use“) dienen. Als inhaltliche Basis dienen die Antibiotikaleitlinien, die als Regelwerk oft unterschätzt werden, obwohl sie mit einer rechtlichen Verbindlichkeit zur Anwendung gebracht werden müssen – ein Umstand, der nicht oft genug betont werden kann. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen noch die Teilnahme am Symposium des 12. Antibiotiktags am 18. November 2019 empfehlen, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Bewusstsein für die Bedrohung der öffentlichen Gesundheit durch Antibiotikaresistenzen weiter zu schärfen und über die umsichtige Anwendung von Antibiotika zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

AMA-RINDER-DATENBANK

Nutzen Sie die Möglichkeit der Datenbereitstellung aus der AMA-Rinderdatenbank über unser Tierärztekammerserviceportal:

[www.tieraerztekammer.at/
interner-bereich/taeks/
ama-rinderdaten](http://www.tieraerztekammer.at/interner-bereich/taeks/ama-rinderdaten)

VADEMECUM

„Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln“, auch online verfügbar:

[www.tieraerztekammer.at/
fileadmin/daten/
Oeffentlicher_Bereich/
Kammer/Vet-Files/
VADEMECUM_
HANDBUCH_2019_
ONLINE.pdf](http://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/Oeffentlicher_Bereich/Kammer/Vet-Files/VADEMECUM_HANDBUCH_2019_ONLINE.pdf)



FEATURE-ARTIKEL: Bettina Kristof

08

DARMPROPHYLAXE mit Prebiotika und Zusatzstoffen

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 24 Bücher
- 26 Unternehmen
- 34 Tierschutz
- 58 Köpfe & Karrieren

10
DARMMIKROBIOM:
Neues aus
der Forschung

18
KRISTINA FORSLUND:
Die Tierärztin, die gemeinsam
mit Astrid Lindgren Schwedens
Tierschutzgesetz neu aufstellte

28
**FORSCHUNG &
WISSENSCHAFT**
Mikrobiota, Onkologie

14
UNTERMIETER:
Die Bedeutung
von Mikrobiota
im Darm

20
WELTTIERSCHUTZTAG:
Qualzucht und Tierleid
stoppen

30
INNOVATION
Bessere Diagnose-
möglichkeiten mit
Röntgenbildern in Farbe

16
SERVICE:
AMA-Tierdaten
online verfügbar

22
**DIE NEBENBEI-
HAUSTIERE:**
Verhaltenstherapeutin
Dr. Barbara Schneider

32
ÖTGD-WORKSHOP
in Neuhofen

KAMMER

36 KAMMER AKTUELL

- Die Freien Berufe zu Besuch bei Bundeskanzlerin Bierlein
- Erstes offizielles Boardmeeting der UEVP
- Kick-off: Mentoringprogramm für Tierärztinnen
- Britische Delegation besuchte die ÖTK
- ÖTK bei der VÖK-Jahrestagung in Salzburg
- Landesstelle Niederösterreich: Fortbildungsveranstaltung „Tiere in Bewegung“

41 **ABTEILUNG DER
SELBSTSTÄNDIGEN**

42 **PRAXISMANAGER**

43 **RECHT KONKRET**

44 **AMTSBLATT**

46 **KALENDARIUM**

49 **FACHKURZ-
INFORMATION**

50 **VETAKADEMIE**

52 **VETART**

54 **VETJOBS
& KARRIERE**

56 **KLEINANZEIGEN**

57 **VETMARKT**



Darmprophylaxe: Interview mit Dr. Evelyne Mann-Selberherr, Assistenzprofessorin für Mikrobiomforschung am Institut für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen – siehe Artikel auf S. 10.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction & Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Bettina Kristof, Tierärztin Tanja Warter, Dr. Heinz Heistingner, Dr. Christian Mader, Mag. Volker Moser, Dr. Andrea Wüstenhagen, Mag. Fritz Kemetmüller, Mag. Werner Frühwirth, Mag. Franz Moser, Dr. Karl Bauer (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Renate Dolleisch GmbH
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland

EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50

(alle Preise inkl. Versandkosten);

Mitglieder der ÖTK erhalten das

Vetjournal gratis.

Druck:

emitto dialogmarketing, 1220 Wien
office@emitto.at

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at



Service: AMA-Rinderdaten online verfügbar – siehe Artikel auf S. 16.



Fleißige Untermieter – siehe Artikel auf S. 14.



„Liebe Astrid Lindgren ...!“ – siehe Artikel auf S. 18.

NEUROWISSENSCHAFT

**KATZEN HABEN
PFOTENPRÄFERENZ**

Links- oder Rechtshänder? Auch Katzen bevorzugen in ihrem Verhalten meist eine ganz bestimmte Seite. Welche, das ist abhängig vom Geschlecht, wie Beobachtungen zeigen: Demnach sind Katzendamen in der Regel rechtshändig, Kater benutzen dagegen mit Vorliebe die linke Pfote. Warum, ist noch unklar – Forscher vermuten jedenfalls, dass Unterschiede in der neuronalen Architektur von männlichen und weiblichen Tieren dabei eine Rolle spielen könnten. Deborah Wells und Peter Hepper von der Queen's University in Belfast haben die Händigkeit bei Katzen untersucht und vermuten, dass sich daraus sogar Rückschlüsse auf die Psyche des Tieres ziehen lassen. Katzenbesitzer sollten darauf achten, welche Pfote bevorzugt zum Einsatz kommt, wenn es darum geht, Stiegen runterzugehen, über Gegenstände zu steigen oder nach Nahrung zu tasten. „Es gibt zum Beispiel Hinweise darauf, dass Individuen ohne ausgeprägte Präferenz für eine Seite anfälliger für Stress und unausgeglichener sind“, so die Studienautoren.



Foto: ÖTK/Ruzicka

VERHALTENSFORSCHUNG

KATZEN BINDEN SICH AN IHRE MENSCHEN

Katzen seien Einzelgänger und dulden ihre Besitzer nur – so lautet der gängige Tenor, wenn die Sprache auf die Samtpfoten kommt. Doch möglicherweise tun wir ihnen Unrecht: Im Fachjournal „Current Biology“ präsentierte ein Forscherteam um Kristyn Vitale von der Oregon State University Ergebnisse, die die nachgesagte Überheblichkeit der Stubentiger widerlegt. Katzen dürften mit ihren menschlichen Betreuern tatsächlich häufig ähnliche emotionale Bindungen eingehen wie Kinder mit Erwachsenen. „Anhänglichkeit ist ein biologisch relevantes Verhalten. Unsere Studie zeigt, dass die Mehrzahl der Katzen, die in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem Menschen leben, ihre Besitzer als Quelle von Wohlbefinden empfinden“, meint Vitale. Um dies zu beweisen, ließen die Forscher junge und ausgewachsene Katzen an einem speziellen Test teilnehmen, der in ähnlicher Form auch mit Kindern durchgeführt worden ist: Im Rahmen der Experimente verbrachten die Katzen zwei Minuten mit ihren jeweiligen Besitzern. Dann verließen die Menschen den entsprechenden Raum für zwei Minuten, um im Anschluss erneut zwei Minuten mit ihren jeweiligen Haustieren zu verbringen. Die dabei gemessenen Stressreaktionen der unterschiedlich alten Tiere, aus denen sich auf individuelle Bindungen schließen ließ, ergaben erstaunliche Parallelen zu den Ergebnissen, die bei Tests mit Kindern durchgeführt worden waren. 64,3 Prozent der Testtiere erwiesen sich als ihren Besitzern zugetan – bei den Experimenten mit Kleinkindern war das Ergebnis annähernd gleich.

KÖRPERGRÖSSE JE KLEINER, DESTO BESSER



Tiere haben im Lauf der Evolution viele Überlebensstrategien entwickelt, und die Körpergröße scheint dabei eine Rolle zu spielen: Eine Forschergruppe rund um Robert Cooke von der University of Southampton hat herausgefunden, dass vor allem große Säugtiere und Vögel vom Aussterben bedroht sind. Die Körpergröße scheint ein Überlebensmerkmal zu sein, denn die Untersuchungen belegen, dass viele kleine Arten besser mit ökologischen Veränderungen zu-

rechtkommen als große. Die Erde könnte in Zukunft also tendenziell von immer kleineren Tieren bevölkert sein: Wie die Analysen ergaben, werden kleine Spezies in Zukunft klar dominieren, während große immer seltener werden. Durch diese Verschiebung wird zum Beispiel die mittlere Körpermasse der Säugetiere im Lauf des nächsten Jahrhunderts um 25 Prozent abnehmen, so die Wissenschaftler.

Tiere haben im Lauf der Evolution viele Überlebensstrategien entwickelt, und die Körpergröße scheint dabei eine Rolle zu spielen: Eine Forschergruppe rund um Robert Cooke von der University of Southampton hat herausgefunden, dass vor allem große Säugtiere und Vögel vom Aussterben bedroht sind. Die Körpergröße scheint ein Überlebensmerkmal zu sein, denn die Untersuchungen belegen, dass viele kleine Arten besser mit ökologischen Veränderungen zu-

IN KÜRZE



Foto: Wikipedia

EXTREME ÜBERLEBENSSTRATEGIE

Das Wintergoldhähnchen ist der kleinste Vogel Europas und überlebt im Bergwald die kältesten Nächte. Der Vogel ist gerade mal fünf Gramm schwer und hält seine Körpertemperatur ziemlich konstant auf 41 Grad – eine energetische Höchstleistung. Um sie erbringen zu können, muss der nervöse Winzling tagsüber Tausende Insekten fangen. So kommt es, dass das Wintergoldhähnchen abends 1,5 Gramm schwerer ist als am nächsten Tag. Übertragen auf den Menschen wäre das eine Gewichtssteigerung von etwa 20 Kilogramm pro Tag!



10. Leipziger Tierärztekongress mit Industrieausstellung **VETEXPO**

16. bis 18. Januar 2020, Leipziger Messe

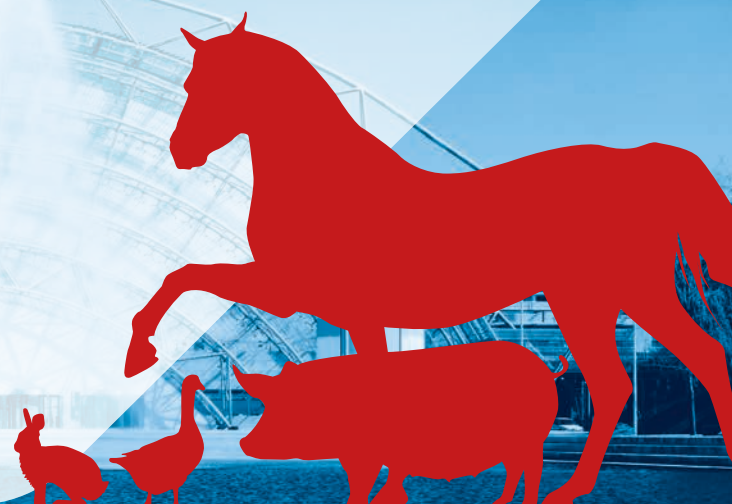
Veranstaltet von der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, den Tierärztekammern in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und der Leipziger Messe GmbH



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



LEIPZIGER
MESSE



TIERISCH GUT!

Jetzt Frühbucherrabatt bis zum 30. November 2019 sichern!
www.tieraerztekongress.de/ticket



www.tieraerztekongress.de

INTERVIEW



Foto: Prof. Christine Iben

Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Christine Iben Dipl. ECVCN.

DARMPROPHYLAXE MIT PREBIOTIKA UND ZUSATZSTOFFEN

BETTINA KRISTOF

Frau Professor Iben, wieso ist die Ernährung für die Darmgesundheit von Tieren so wichtig?

Die Hauptaufgabe des Darms ist es, die Nahrung zu verdauen und zu absorbieren. Das Darmepithel ist die Schnittstelle zwischen Innenwelt und Außenwelt des Körpers. Damit ist das Darmepithel ständig mit großen Mengen von Antigenen von außen, die mit der Nahrung in den Körper kommen, mit der Mikrobiota und mit potenziell pathogenen Bakterien konfrontiert. Das intestinale Immunsystem ist das größte Reservoir an T- und B-Lymphozyten – Memory Cells –, das angepasste Immunantworten im Gastrointestinaltrakt geben kann. Es spielt eine zentrale Rolle gegen Infektionen, muss aber

Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Christine Iben Dipl. ECVCN

Vorsitzende der Prüfungskommission FTA Tierernährung und Diätetik, Präsidentin der European Society of Veterinary and Comparative Nutrition (ESVCN), Vorsitzende des Examination Board des ECVCN, Mitglied des Boards der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie, Vorsitzende der Sektion Tierzucht / Tierernährung der ÖGT.

tolerant gegen harmlose Antigene im Futter sein. Es findet ständig eine Interaktion zwischen der Nahrung, den Mikroben und dem darmassoziierten Lymphgewebe statt. Eine gesunde Bakterienvielfalt im Darm ist notwendig, um besser resistent gegen Pathogene zu sein, eine gewisse Robustheit gegen sich ändernde Bedingungen und ein starkes Immunsystem zu haben. Nützliche Bakterien können antimikrobielle Substanzen wie Bacteriocine bilden und auch kurzkettige FS, welche wiederum die Immunantwort fördern.

Kann man einen gesunden Darm durch Zusatzstoffe in der Ernährung fördern?

Man kann die Darmbakterien durch bestimmte Stoffe beeinflussen, etwa durch Prebiotika. Prebiotika müssen folgende Eigenschaften haben: Sie sind resistent gegen die Magensäure, gegen die körpereigenen Enzyme im Darm und gegen Resorption. Sie sind durch nützliche Darmbakterien fermentierbar und sie sind fähig, die Vermehrung und die Aktivität spezieller Mikroben, die eben mit Gesundheit und Wohlbefinden des Wirtsorganismus in Zusammenhang stehen, zu fördern. Die meisten verwendeten Prebiotika sind Fructooligosaccharide, Galactooligosaccharide, Mannan-Oligosaccharide, Inulin, Polydextrose, Ballaststoffe wie Flohsamen oder auch resistente Stärke. Dass Prebiotika einen günstigen Effekt auf die Darmgesundheit haben, weiß man schon lange, allerdings wird derzeit versucht, herauszufinden, auf welcher Wirkungsweise dies beruht. Es gibt zahlreiche aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Daraus geht beispielsweise hervor, dass Prebiotika verschiedene Komponenten des Immunsystems beeinflussen können und die Immunantwort durch Förderung verschiedener Komponenten des Darmimmunsystems verbessern. Sie erhöhen die antiinflammatorische Cytokinexpression und regulieren die Expression von proinflammatorischen Cytokinen.

Prebiotika modulieren die Immunantwort durch Verhinderung der Anhaftung von Pathogenen an die Schleimhaut, das heißt, das reduziert die Invasion von Pathogenen in die Schleimhaut. Sie sind auch hilfreich in der Aktivierung von dendritischen Zellen und verstärken so die spezifische zelluläre Immunabwehr. Prebiotika verbessern die dichte Verbindung – Tight Junction – zwischen den Epithelzellen, was ebenfalls das Durchdringen von Pathogenen durch die Mukosabarriere reduziert. Eine aus unserem Institut stammende Metaanalyse zum Thema Wirkung resistenter Stärke beim Schwein hat kürzlich gezeigt, dass der pH-Wert im Darm gesenkt und die Anzahl der

Bifidobakterien und Laktobazillen erhöht wird, was wiederum potenziell pathogene Bakterien verdrängen kann. Ein Einsatz von zehn bis 15 Prozent resistenter Stärke ist notwendig, um diesen Effekt zu erreichen. Resistente Stärke zählt zu den Ballaststoffen, ist also eine nicht im Dünndarm abbaubare, aber von Darmbakterien fermentierbare Stärke. Der Einsatz von Hefezellwänden, die hauptsächlich aus Mannan-Oligosacchariden und Glucan bestehen, verursacht bei Katzen dosisabhängig einen Anstieg an nützlichen Darmbakterien – Laktobazillen, Bifidobakterien – und eine Abnahme von *Clostridium perfringens*.

Können Sie mir ein Beispiel nennen, wo der Einsatz von Prebiotika geholfen hat?


Neben Lactulose, die zwar nur ein Zweifachzucker, aber resistent gegen die körpereigenen Verdauungsenzyme ist und die vielfach therapeutisch bei Hund und Katze eingesetzt wird, kann man oft Verbesserungen von Verdauungsstörungen durch Zusatz von Ballaststoffen wie etwa Flohsamenschalen oder Rübenfasern erreichen. Die tägliche Gabe von Flohsamen führt nach eigenen Erfahrungen bei Katzen, die häufig erbrechen, zu einer Verminderung der Häufigkeit des Erbrechens. Oft kann durch derartige Zusätze die Kotkonsistenz verbessert werden, und bei Darmentzündungen wirken Prebiotika unterstützend.

Gibt es außer den Prebiotika weitere Zusatzstoffe, die sich günstig auf das Darmmilieu auswirken?

Probiotika sind lebende Bakterien, die normalerweise im Darm vorhanden sind und eine günstige Wirkung ausüben. Probiotika müssen resistent gegen Magensäure und Gallensäuren sein, im Darm eine metabolische Aktivität entfalten können, sie sollen die Gesundheit fördern und sie müssen sicher sein, also keinesfalls pathogen, und genetisch stabil. Die ersten Arbeiten zu Probiotika gab es bereits im Jahr 1906, und immer noch wird diesem Bereich viel Forschungsarbeit gewidmet. Eine kürzlich veröffentlichte Arbeit beschäftigt sich mit der Wirkung eines *Lactobacillus johnsonii*-Stammes beim Ferkel. Der Stamm wurde aus mehreren Isolaten nach In-vitro-Untersuchung seiner Säure- und Gallensäurenresistenz, seiner Adhäsionsfähigkeit an die Darmschleimhaut von Ferkeln und der Produktion von kurzkettigen Fettsäuren ausgewählt. In einem Infektionsversuch mit *Salmonella infantis* konnte deutlich die protektive Wirkung des Probiotikums gezeigt werden. Beim Hund zeigt eine aktuelle Studie, dass Probiotika – Laktobazillen, Bifidobakterien – die Gesundheit von Hunden mit Durchfall durch eine Beeinflussung der Darmmikrobiota verbessern. Bei den behandelten Hunden zeigte sich eine signifikant höhere Diversität. Die Häufigkeit einiger nützlicher Bakterien nahm zu, während fakultativ pathogene wie *Clostridium perfringens* und andere abnahmen. Auch auf verschiedene Stoffwechselwege wurden mittels einer metagenomischen Analyse günstige Einflüsse nachgewiesen. Bei älteren Hunden führte eine tägliche Probiotikagabe – *Lactobacillus casei* Zhang, *Lactobacillus plantarum* P-8 und *Bifidobacterium animalis* subsp.

lactis V9 – zu einer Förderung günstiger Darmbakterien. Außerdem wurden die Futtermittelaufnahme und die Gewichtszunahme gefördert, Immunparameter und Entzündungsfaktoren wurden ebenfalls günstig beeinflusst. In dieser Studie wurde auch gezeigt, dass die positive Wirkung der Probiotika bei älteren Hunden stärker ausgeprägt war als bei jüngeren Tieren. Eine weitere Studie an Hunden zeigte, dass Kefir einen ähnlich günstigen Effekt auf die Darmmikrobiota bewirkte. Synbiotika sind schließlich Zusätze, die Pre- und Probiotika enthalten, sodass die Vorteile beider Zusätze zur Verfügung stehen.

Was kann man noch tun, um die Darmgesundheit zu fördern?

Funktionelle Pflanzenstoffe können ebenfalls positiven Einfluss auf die Darmgesundheit haben. Es gibt ein von der EU genehmigtes botanisches Futterzusatzmittel, bestehend aus Carvacrol, Zimtaldehyd und Paprika-Oleoresin, das bei Broilern getestet wurde. Bei Masthühnern hat es die Leistung verbessert, und es konnte ein Einfluss auf die intestinale Mikrobiota nachgewiesen werden. Es gibt eine Vielzahl von Studien zu den unterschiedlichen funktionellen Pflanzenstoffen, und das Thema wird auf der Suche nach Alternativen zu Antibiotika auch in Zukunft vermehrt bearbeitet werden. 

LABOKLIN

Auf jeden Topf passt ein Deckel

Erreger-PCR-Profile für Symptomkomplexe



Differenzierungsmöglichkeit
 (Filarien, Parvo Hund, EHV1 u.v.m.)

-  Anämie
-  Atemwege
-  Auge
-  Durchfall
-  Neurologie
-  Reise
-  Reproduktion
-  Zecke

Infektionsdiagnostik im günstigen Paket
 akkreditiert - schnell - quantitativ, wo nötig

labor.linz@laboklin.at
www.laboklin.com

INTERVIEW

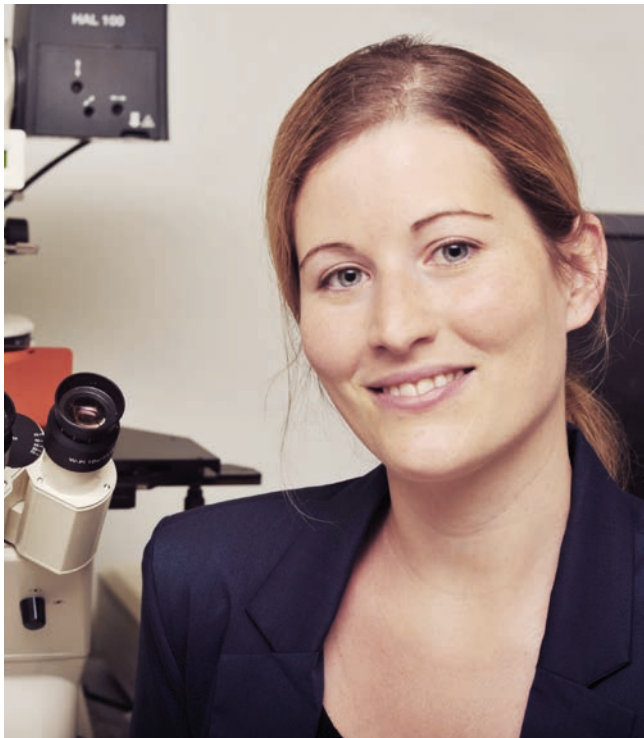


Foto: Martin Bobal

Dr. Evelyne Mann-Selberherr.

NEUES AUS DER DARMMIKROBIOM-FORSCHUNG

BETTINA KRISTOF

„Darm mit Charme“, „Darm an Hirn“: Die Buchbestseller im Gesundheitssektor machen auf dieses wichtige Organ und seine winzigen Bewohner aufmerksam. Eine Arbeitsgruppe an der Vetmeduni Vienna forscht intensiv am Mikrobiom, der Gesamtheit aller Mikroorganismen im Darm.

Auszeichnungen:

- Garant Publication Award 2016
- NÖ Bauernbund Forschungsstipendium 2015
- Award of Excellence 2014 – Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- 2014 Dr. Maria Schaumayer Stiftung – Auszeichnung der PhD-Arbeit
- 2014 Kardinal-Innitzer-Förderungspreis
- 2014 Posterpreis 8th International Wolbachia Conference

Funktionen/Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften:

- 2016 AMICI: Österreichische Mikrobiom Initiative Member of Board of Experts
- 2015 American Society for Microbiology (ASM) *Mitglied*
- 2014 International Society for Microbial Ecology (ISME) *Mitglied*

Fachgutachterin für wissenschaftliche Zeitschriften:

Applied and Environmental Microbiology, Frontiers In Microbiology, Gene, Journal of Dairy Science, Journal of Food Protection, mSystems, PLoS One, Scientific Reports

Gutachterin Förderinstitutionen

2018 DFG-Deutschland

Gutachterin Organisation

2018 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)

Über das Mikrobiom und seine Bedeutung sprachen wir mit Arbeitsgruppenleiterin Dr. Evelyne Mann-Selberherr, Assistenzprofessorin für Mikrobiomforschung am Institut für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen.

Frau Dr. Mann-Selberherr, woran forschen Sie an diesem Institut genau?

Wir haben zwei Schwerpunkte: Wir erforschen mikrobielle Kontaminationen entlang der Lebensmittelkette sowie Aktivitätsprofile von Darmmikroben bei Tieren. Dabei werden positive und negative Einflussfaktoren auf das Mikrobiom definiert sowie mögliche Auswirkungen auf den Wirt beschrieben. Außerdem wird das Darmmikrobiom im Zusammenhang mit systemischen Erkrankungen untersucht. Damit soll die Dynamik von einem physiologischen zu einem pathologischen Mikrobiom verstanden und erklärt werden. Zuletzt haben wir in einem Kooperationsprojekt mit Dr. Gabrielle Stalder vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie die Mikrobiota von drei Hasenpopulationen untersucht, die an unterschiedlichen Orten leben.

Was waren die Ergebnisse der Studie am Darmmikrobiom des Feldhasen?

Dabei haben wir entdeckt, dass bei dieser Tierart die geografische Lage und damit verbundene Umweltfaktoren einen größeren Einfluss auf die Zusammensetzung des Darmmikrobioms haben als die Wirtsfaktoren, zu denen Alter, Geschlecht, Körperzustand und Genetik zählen. Die Populationszugehörigkeit hatte auch einen Einfluss auf die Anzahl potenzieller pathogener Bakterien der

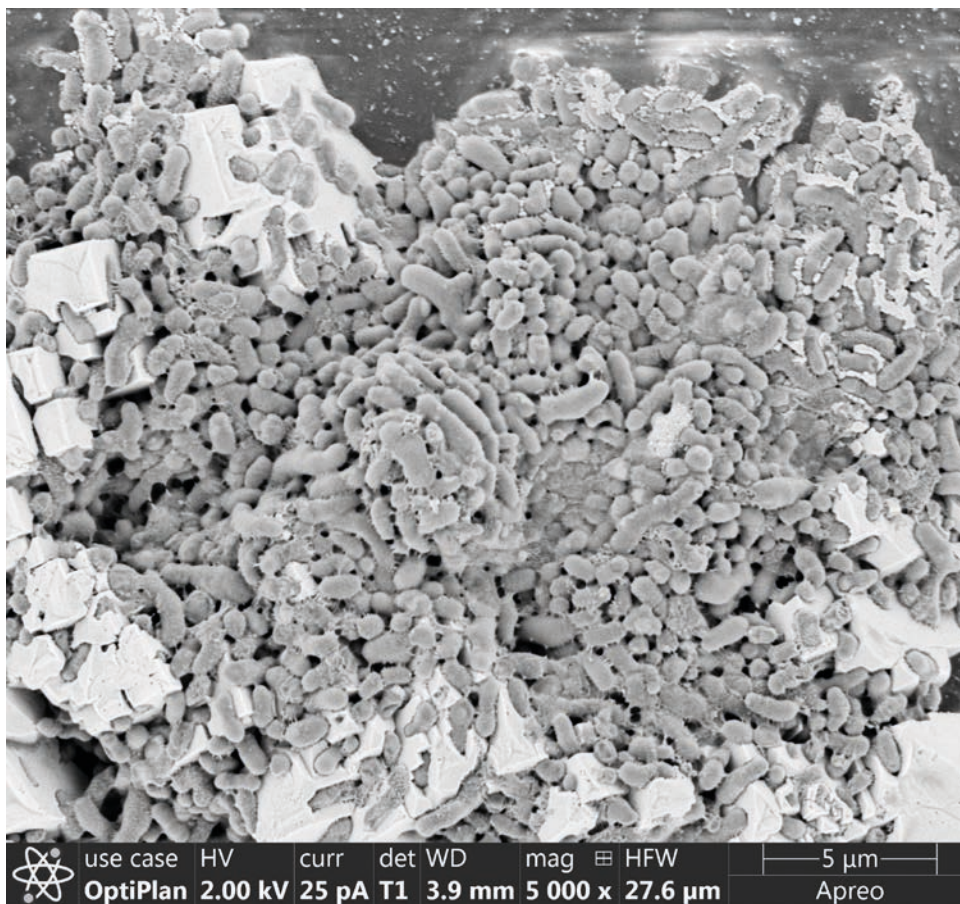


Foto: Cameron Strachan & Monika Dzieciol

Elektronenmikroskopaufnahme eines bisher unbeschriebenen, neuen Bakteriums, welches zum Phylum der Actinobakterien gehört. Das Bakterium ist Teil des Pansenmikrobioms und wurde kürzlich im Rahmen einer Mikrobiomcharakterisierung gefunden.

Familie *Enterobacteriaceae*, welche mit Darmdysbiose bei Hasen in Verbindung gebracht werden. Das ist von großer Bedeutung, weil sich aus den Ergebnissen neue Hypothesen für Populationsschwankungen ableiten lassen. Bisher wurde nur am Darmmikrobiom von Haus- und Nutztieren geforscht – dies ist die erste Studie an Feldhasen.

Kann man von den Forschungsergebnissen des Darmmikrobioms beim Feldhasen auf andere Wildtiere schließen?

Die Mikrobiomforschung bei Wildtieren steht noch sehr am Anfang. Generell scheinen aber die Wirtsökologie und Umweltfaktoren einen starken Einfluss auf das Mikrobiom zu haben. Habitatsfragmentierungen, also Zerschneidungen des natürlichen Lebensraums, können das Mikrobiom durch eine veränderte Verfügbarkeit und Qualität von Nahrung beeinflussen. Dies dürfte aber stark mit der speziesabhängigen Empfindlichkeit gegenüber diesen veränderten Umweltfaktoren zu tun haben.

Sie haben vorher von einem physiologischen und einem pathologischen Mikrobiom gesprochen. Was versteht man darunter?

Unter physiologischen Bedingungen tummeln sich in jedem Darm mehr Mikroorganismen, als es Menschen auf der Erde gibt. Die bakterielle Vielfalt ist gigantisch, wir finden bis zu tausend Arten pro Darmabschnitt. Jeder Abschnitt hat eine andere Physiologie; die Schleimhautoberfläche, der pH-Wert und die Temperatur können zum Beispiel variieren. In jedem Darmabschnitt gibt es eine kleine Anzahl an Mikroben, die die Bedingungen wirklich optimal nutzen und sich dadurch längerfristig etablieren

können. Sie sind an der Fermentation verdauter Nahrung beteiligt, produzieren Vitamine und interagieren mit dem Immunsystem. Ist das System in Homöostase, sprechen wir von einem gesunden Mikrobiom.

Ein pathologisches Mikrobiom kann entstehen, wenn die Darmschleimhaut irritiert ist und freie Bindungsstellen von pathogenen Keimen besetzt werden, wenn das Immunsystem geschwächt oder die Darmflora gestört ist. Eine Störung der Darmflora betrifft immer das gesamte Mikrobiom, da sich die Keime auch untereinander kompetitiv stark beeinflussen.

Zwischen physiologischem und pathologischem Mikrobiom gibt es eine Unzahl an Abstufungen, die die unterschiedlichsten Auswirkungen auf den Wirt haben. Diese reichen von Symptomlosigkeit über Veränderungen in der Futtermittelerwertung bis zu Durchfällen oder systemischen Erkrankungen und können sogar zum Tod führen, wenn es zur Invasion von inneren Organen durch pathogene Keime kommt.

Sie erwähnten einen zweiten Forschungsschwerpunkt an Mikrobiomen in der Lebensmittelkette. Was genau wird hier erforscht?

Unser zweiter Forschungsschwerpunkt sind Mikroben in der tierischen Lebensmittelproduktion. Wir arbeiten mit dem österreichischen Kompetenzzentrum für Futtermittel- und Lebensmittelsicherheit zusammen. Im Rahmen dieser Kooperation erforschen wir Übertragungswege von mikrobiellen Populationen entlang der Schlachtkette beim Schwein, unter anderem von Kontaminanten, die vom Gedärm kommen. Wir untersuchen auch, welche Bakterien vom Personal eingeschleppt werden, welche auf den

Geräten und Maschinen sind und wie sie in der Schlachtumgebung übertragen werden. Die Forschungsergebnisse führten hier schon zu einer erfolgreichen Implementierung von spezifischen Systemen beim Schlachten. Wir erstellen einrichtungsspezifische Transmissionskarten, welche die Wege von Bakterien während der Schlachtung visualisieren. In einem Betrieb haben wir zum Beispiel *Moraxella* häufig am Fleisch nachgewiesen und herausgefunden, dass die Kontaminationsquellen die Handschuhe des Personals und ein Geländer im Schlachthof waren. Mit diesem Wissen kann man im Betrieb entsprechende hygienische Maßnahmen ergreifen.

Wie sieht eigentlich der Ablauf im Labor aus, wenn Mikrobiomforschung gemacht wird?

Wir beginnen mit einer Extraktion der Nukleinsäuren. Dann werden, vereinfacht dargestellt, an beide Enden der Nukleinsäuren DNA-Sequenzen gehängt. Danach werden diese Sequenzen auf eine Trägerplatte aufgebracht und *in situ* vervielfältigt. Anschließend wird in einem PCR-Verfahren mit vier fluoreszierenden Kettenabbruchsubstraten jede einzelne Base bestimmt. Moderne Sequenzierungsverfahren arbeiten im hochparallelen Einsatz. Hochdurchsatzsequenzierungen machen wir in Kooperation mit den Vienna Biocenter Core Facilities. So kann innerhalb einer Woche eine Mikrobiomanalyse erstellt werden, inklusive Probenaufarbeitung, Sequenzierung, Bioinformatik und Interpretation der Ergebnisse.

Ich nehme an, dadurch eröffnen sich in der Diagnostik neue Möglichkeiten?

Genau. In der Humanmedizin fertigt man Stuhlprofilanalysen an und kann damit gezielt einen Darmaufbau nach Antibiotikagabe machen. Das kommt demnächst auch in der Tiermedizin, vereinzelt gibt es das Angebot bereits jetzt schon. Das ist die Zukunft der Darmmedizin: Anstatt unspezifisch Probiotika zu verordnen, sollte man sich auf individuelle Gaben konzentrieren. Abhängig von der ursprünglichen Zusammensetzung des Darmmikrobioms können nämlich auch Probiotika eine unterschiedliche Wirkung haben. Je nach Enterotyp gibt es auch durchaus Fälle, wo es Sinn macht, den Darmaufbau sich selbst zu überlassen – nach dem Motto „watch and wait“. Dazu braucht man aber eine qualitative und quantitative Stuhlprofilanalyse, um die Key-Player zu kennen. Das Darmmikrobiom ist eine höchst individuelle Angelegenheit, auch bei den Tieren. Wir haben hier ebenfalls unterschiedliche mikrobielle Zusammensetzungen, sogar innerhalb einer Tierart oder einer Fütterungsgruppe.

Gab es in letzter Zeit weitere interessante Forschungsergebnisse hinsichtlich der Darmgesundheit?

Mikroorganismen werden permanent über Immunzellen aus dem Darm in das Lymphgewebe transportiert, wodurch das Immunsystem der Säugetiere herausgefordert und trainiert wird. Wir haben gerade eine Studie beim

*Wir beginnen mit einer Extraktion der Nukleinsäuren. Dann werden, vereinfacht dargestellt, an beide Enden der Nukleinsäuren DNA-Sequenzen gehängt. Danach werden diese Sequenzen auf eine Trägerplatte aufgebracht und *in situ* vervielfältigt. Anschließend wird in einem PCR-Verfahren mit vier fluoreszierenden Kettenabbruchsubstraten jede einzelne Base bestimmt.*



Schwein abgeschlossen, wo wir herausgefunden haben, dass die Gabe von Arzneifuttermitteln, in diesem Fall Colistinsulfat und Linco-Spectin, zwar die Darmmikroben verändert hat, das Mikrobiom im regionalen Lymphknoten des Darms blieb allerdings weitgehend unbeeinflusst. Pathogene Bakterien, zum Beispiel enteropathogene *Escherichia coli*, könnten einer Antibiotikabehandlung durch Translokation in Lymphknoten entgehen. Insgesamt haben wir in den Lymphknoten über hundert metabolisch aktive bakterielle Gattungen mit unterschiedlichen Aktivitätsprofilen entdeckt. Hier tut sich gerade ein völlig neues Forschungsgebiet auf, da das Mikrobiom von darmassoziierten Geweben von entscheidender Bedeutung für die Aufrechterhaltung der metabolischen Homöostase und der Tiergesundheit ist. 📍



Canius®

Das erste probiotische Produkt, das drei wichtige lebende *Lactobacillus* Stämme enthält, die aus dem Darm gesunder Hunde isoliert wurden.





Mikrobiomforschung bei Koalas: In einem Experiment wurde festgestellt, dass sich das extrem spezielle Fressverhalten der vom Aussterben bedrohten Tiere in der Folge auf die Darmmikrobiota auswirkt.

FLEISSIGE UNTERMIEETER

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Vom Artenschutz bis zur Durchfalltherapie – nach und nach offenbart sich, welche Bedeutung die Mikrobiota im Darm für Mensch und Tier haben.



Der Darm hat einen direkten Draht zum Gehirn. Spätestens, seit bekannt ist, dass es enge Verknüpfungen der Bakterien im Verdauungstrakt mit der Psyche gibt und sich deshalb die Zusammensetzung des Mikrobioms auf das Gemüt auswirkt, ist die Neugier auf das Mikrobiom nicht nur bei Forschern, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit riesig. Abseits dieses spannenden Feldes, das im Wesentlichen in der Humanmedizin angesiedelt ist, können Erkenntnisse über das Mikrobiom aber noch viel mehr – zum Beispiel vom Aussterben bedrohten Tierarten helfen.

Koalas beispielsweise stehen harte Zeiten bevor. Von den lichten Eukalyptuswäldern, in denen die Tiere bis zur Besiedlung Australiens durch die Europäer Ende des 18. Jahrhunderts millionenfach lebten, sind 80 Prozent verschwunden – abgeholzt und gerodet, um Platz für Menschen zu schaffen, für Landwirtschaft, Städte- und Straßenbau. Zwar sind Koalas längst per Gesetz geschützt, doch das nutzt wenig, wenn es ihr Lebensraum nicht ist. Manche Gebiete der australischen Ostküste sind als Wohngegenden so beliebt, dass sich in den vergangenen Jahren eine Verstädterung der Naturlandschaft abgespielt hat, für die die Koalas den höchsten Preis bezahlten. Beispiel Moreton Bay: Hier sank die Zahl der Tiere in den vergangenen zehn Jahren um 72 Prozent.

Was das mit dem Mikrobiom zu tun hat? Wissenschaftler wollten herausfinden, warum Koalas nach einer

Die Untersuchung enthüllte: Es gibt drei Typen von Koalas – jene, die nur Eucalyptus obliqua fressen, jene, die sich ausschließlich von Eucalyptus viminalis ernähren, und einige wenige, die Blätter beider Arten fressen, wenn diese direkt nebeneinander im Wald stehen.

Umsiedlung in einen anderen Eukalyptuswald trotz eines reichhaltigen Futterangebots regelrecht verhungerten. Dazu sammelten sie 200 Kotproben an 20 Standorten. Die Untersuchung enthüllte: Es gibt drei Typen von Koalas – jene, die nur *Eucalyptus obliqua* fressen, jene, die sich ausschließlich von *Eucalyptus viminalis* ernähren, und einige wenige, die Blätter beider Arten fressen, wenn diese direkt nebeneinander im Wald stehen.

Dieses extrem spezielle Fressverhalten wirkt sich in der Folge auf die Darmmikrobiota aus. Darin sahen die Forscher die Hauptursache für das Sterben der Tiere, nachdem sie in einen neuen Wald gebracht worden waren. In einem Experiment transplantierten die Wissenschaftler den Kot von *Eucalyptus obliqua* liebenden Koalas in jene Tiere, die nur *Viminalis*-Blätter fraßen. Ergebnis: Nach 18 Tagen war die Zusammensetzung des Mikrobioms bei Spendern wie Empfängern in etwa gleich. Und: Die *Viminalis*-Fresser ließen sich zumindest dazu motivieren, auch einmal ein *Obliqua*-Blättchen zu versuchen. Diese neu gewonnene Flexibilität könnte im Ernstfall vielleicht ihr Leben retten.

Mikrobiomforschung könnte auch die Fortpflanzung von Breitmaulnashörnern in Zoos verbessern. Weibliche Tiere in Gefangenschaft können oftmals pflanzliche Hormone nicht ausreichend abbauen. Das stört die Fruchtbarkeit. Mit dem Mikrobiom von frei lebenden Nashörnern, das Bakterien enthält, die Phytohormone verstoffwechseln können, sehen Wissenschaftler nun hoffnungsvoll Möglichkeiten für mehr Nachwuchs.

Verblüffendes aus der Mikrobiomforschung liefern auch Vergleiche zwischen Menschen und Haustieren. Im Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie in Heidelberg wollte eine Gruppe um Luis Pedro Coelho herausfinden, ob sich das lange Zusammenleben von Hund und Mensch auch auf die Verdauung ausgewirkt haben könnte. Man sequenzierte Kotproben von 32 Beagles und 32 Labradoren. In der Folge konnten Kategorien gebildet und die Ergebnisse zwischen Hund, Schwein, Maus und Mensch verglichen werden. Resultat: Die Mikroben-WGs von Hund und Mensch sind einander am ähnlichsten, Maus und Mensch wiesen die wenigsten Übereinstimmungen auf, die Schweine lagen irgendwo dazwischen – für Coelho ein klarer Hinweis darauf, dass Hunde besser als Modelle für Ernährungsstudien geeignet sind als Schweine oder Mäuse, denn auch die Veränderungen des Mikrobioms bei einer Futterumstellung verliefen beim Hund ähnlich wie beim Menschen.

Erste klinische Relevanz zeigt die Mikrobiomforschung etwa bei Durchfallerkrankungen. Liegt eine Dysbiose des Mikrobioms vor, sind chronische Folgeerkrankungen möglich. Laut Iwan Burgener, Vorstand der Klinischen Abteilung für Interne Medizin der Vetmeduni Wien, könnte ein „Zurücksetzen der Mikrobiota in eine Eubiose die Krankheit günstig beeinflussen oder gar heilen“. Mittel der Wahl zu diesem Zweck ist die Fäkaltransplantation, die bislang erfolgreich bei rezidivierenden Infektionen mit *Clostridium difficile* in der Humanmedizin eingesetzt wird. Dies ist wohl erst der Anfang in einem Gebiet, in dem die Datenlage Jahr für Jahr gigantisch wächst. 📍



**Boehringer
Ingelheim**



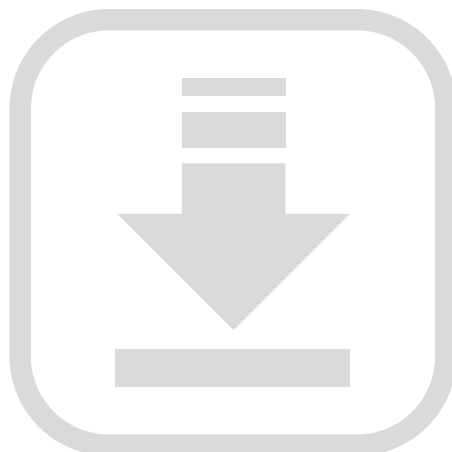
Ab sofort können die Rinderstammdaten tagesaktuell über die ÖTK bezogen werden.

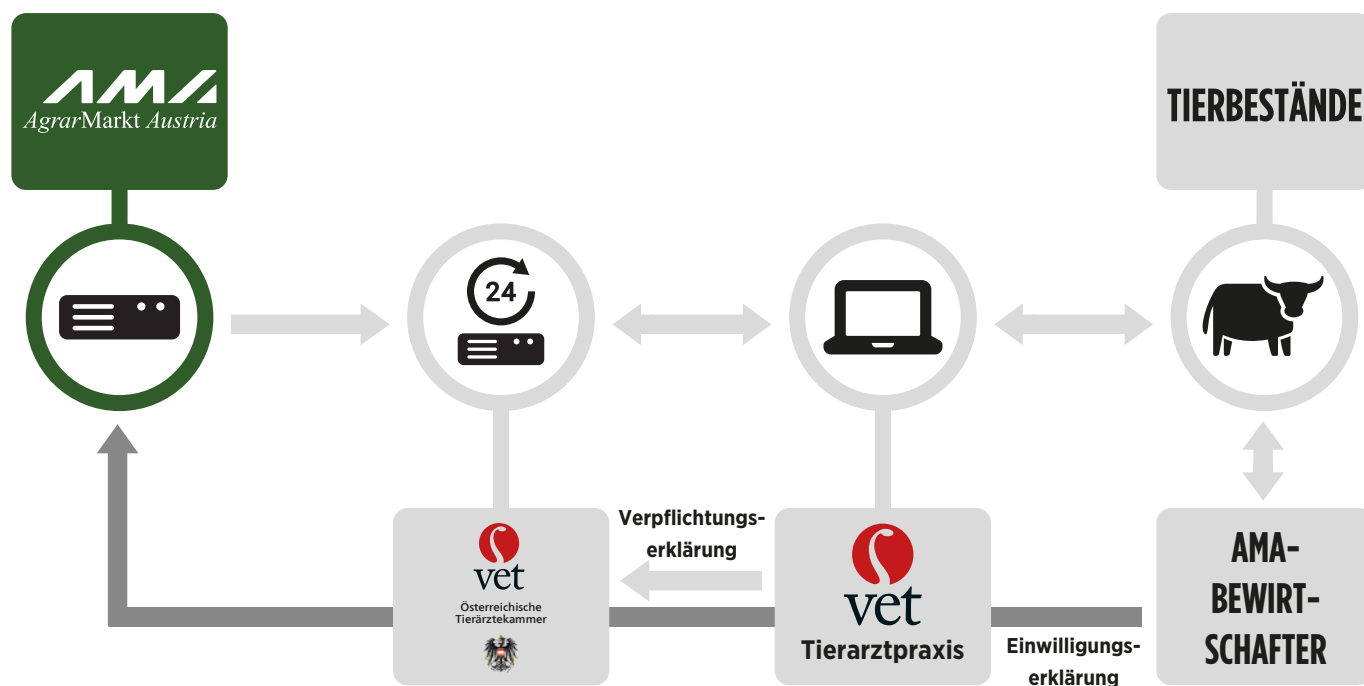
SERVICE: AMA-RINDERDATEN

ONLINE VERFÜGBAR

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Ein weiteres ÖTK-Service ist nun verfügbar: Ab sofort steht allen Tierarztpraxen der automatisierte, unabhängige Bezug der tagesaktuellen AMA-Rinderdaten über die Österreichische Tierärztekammer für die interne Verarbeitung zur Verfügung.





Nach intensiven Bemühungen und vertraglicher Fixierung stehen die AMA-Tierdaten nun im Tierärztekammerserviceportal (ÖTK-Homepage) zum Download bereit. Durch dieses neue Service, welches freiwillig in Anspruch genommen werden kann, können den Tierarztpraxen die Tierstammdaten von männlichen und weiblichen Tieren ihrer Betreuungsbetriebe nun unabhängig zur Verfügung gestellt werden. Der elektronische Datenbezug ist kostenlos, lediglich für die Bearbeitung der Einwilligungserklärung bzw. Widerrufserklärungen wird ein Verwaltungsbeitrag jeweils von € 5,- netto eingehoben; die Vorschreibung dazu erfolgt unkompliziert mittels Jahressammelvorschreibung im Nachhinein durch die ÖTK. Voraussetzung für die Bereitstellung der Rinderdaten ist die Abgabe einer Verpflichtungserklärung des Betreuungsbzw. Vertretungstierarztes sowie der Einwilligungserklärung des AMA-Bewirtschafters, die durch den Tierarzt oder die Tierärztin elektronisch an die ÖTK übermittelt werden (diese werden dort auch elektronisch verwaltet). Nach Prüfung und Freigabe durch die AMA stehen in Folge die Daten tagesaktuell über den Tierärztekammerserver zur Verfügung. Nähere Details und die Inhalte der Erklärungen sind im Tierärztekammerserviceportal auf der ÖTK-Homepage zu finden.

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG (BETREUUNGSTIERARZT)

Diese kann online durch den Tierarzt bzw. die Tierärztin abgegeben werden, unter anderem, um mehrere rechtlich notwendige Erfordernisse hinsichtlich der weiteren Datenverwendung zu erfüllen.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG (AMA-BEWIRTSCHAFTER)

Die Einwilligungserklärung beschreibt Art und Umfang

der Daten, welche der Tierarzt bzw. die Tierärztin durch den Download weiterverarbeiten darf. Diese Erklärung wird nach dem Scannen und Hochladen auf den ÖTK-Server an die AMA weitergeleitet. Einwilligungserklärungen können natürlich auch vom Landwirt widerrufen werden, entweder direkt beim Tierarzt bzw. bei der Tierärztin oder durch den Landwirt direkt über seinen AMA-Login. Wenn ein Landwirt eine Einwilligungserklärung beim Tierarzt, die Tierärztin widerruft, muss der Tierarzt, die Tierärztin diese wieder im Portal hochladen. Die Einwilligungs- und Widerrufserklärungen werden bei der AMA formal und inhaltlich geprüft. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften und Vorgaben seitens der AMA ist die Datenanforderung noch weiterhin mittels schriftlich unterfertigten Formularen notwendig.

DATENBEREITSTELLUNG VIA SCHNITTSTELLE


Den betroffenen Betreuungstierärzten sowie etwaigen Vertretungstierärzten stehen folgende Downloadmöglichkeiten zur Verfügung:

Manueller Download:

Über die Webseite der ÖTK im Excel/CSV-Format.

REST-Schnittstelle:

Für den automatischen Download durch das Praxismanagementsystem der Tierarztpraxis.

Mit der Umsetzung freut sich die Österreichische Tierärztekammer, durch die userfreundliche Datenbereitstellung den Tierarztpraxen eine weitere Erleichterung im täglichen Praxisbetrieb ermöglichen zu können. 

INTERVIEW



Foto: Warter

Kristina Forslund.

„LIEBE ASTRID LINDGREN ...!“

Wie eine schwedische Tierärztin zusammen mit einer der größten Autorinnen der Welt das Tierschutzgesetz neu aufstellte.

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Innerhalb Europas hat Schweden bei der Tierhaltung einige Alleinstellungsmerkmale. Es gibt kein Schwein, dessen Schwanz kupiert wurde. Jedes von ihnen hat Stroh. Die Kastration erfolgt nur unter lokaler Betäubung. Kühe haben ein geschriebenes Recht darauf, grasen zu dürfen. Die schwedische Tierhaltung hat den niedrigsten Verbrauch an Antibiotika in der gesamten EU, pro Kilogramm Lebendgewicht werden in Schweden zwölf Milligramm Antibiotika eingesetzt, im EU-Durchschnitt sind es 152.

Kristina Forslund wurde 1948 in Motala/Schweden geboren. Sie arbeitete als praktische Tierärztin und forschte und lehrte darüber hinaus an der Königlichen Tierärztlichen Hochschule in Stockholm sowie an der Schwedischen Landwirtschaftsuniversität im Bereich Wiederkäuer. Ihr Arbeitsschwerpunkt war das Milchfieber, später widmete sie sich auch der Ethik im tierärztlichen Beruf. Kristina Forslund lebt in der Nähe von Uppsala, ist mit einem Tierarzt verheiratet und Mutter von vier Kindern. Ihr ältester Sohn Kalle, heute Chirurg für Großtiere, und die jüngeren Drillinge waren als Kinder außer Rand und Band, wenn abends das Telefon läutete und Astrid Lindgren am anderen Ende war.

Das sind nur einige Beispiele für die außergewöhnlichen Errungenschaften im Land im hohen Norden. Aber so war es längst nicht immer. Den Tierschutz vorangebracht haben Mitte der 1980er-Jahre zwei Frauen: die Tierärztin Kristina Forslund und die berühmte Kinderbuchautorin Astrid Lindgren. Ein Gespräch mit Kristina Forslund, heute 71 Jahre alt, in der schwedischen Universitätsstadt Uppsala.

Sie haben 1974 mit Ihrer praktischen tierärztlichen Tätigkeit begonnen. Warum waren Sie Mitte der 1980er-Jahre so verzweifelt, dass Sie einen Hilferuf an Astrid Lindgren abschickten?

Ich war schon länger unglücklich in diesem System, in dem alle über Produktionseinheiten sprachen und nicht über Tiere. Es war in Schweden der Beginn der industrialisierten Tierhaltung, der mir Bauchschmerzen bereitete. Dann gab es eine ausschlaggebende Situation, die ich damals als unerträglich empfunden habe: Ich arbeitete im Schlachthof und machte Kontrollen, als ich einen entsetzlichen Schrei hörte. Entsetzlich. Ein Schrei, wie ich nie zuvor einen gehört hatte. Was ich sah, war ein kleines Schlachtferkel, das im heißen Brühwasser schwamm. Es schrie. Und ich sah in seine weit aufgerissenen Augen.

(In diesem Augenblick kämpft Kristina Forslund mit den Tränen. Vorübergehend muss sie die Erzählung stoppen, fängt sich aber bald darauf wieder.)

Ich rief um Hilfe. Aber was sollten wir in dieser Situation machen? Ein Arbeiter kam mit einem Besen und drückte das Ferkel unter Wasser. Wir haben es im Endeffekt ertränkt, um es von seinem Leid zu erlösen. Das war grauenhaft. Überhaupt hatten wir damals riesige Probleme im Schlachthof mit den Betäubungen, mit dem Halsschnitt und dem Entbluten. Immer wieder sind Schweine sogar noch hängend aufgewacht.

Und dann kam Ihnen Astrid Lindgren in den Sinn?

Ja, denn ich hatte einmal einen einfühlsamen Text von ihr über schwedische Kühe gelesen und hoffte deshalb auf ihre Unterstützung. Sie erhob ja immer die Stimme für die Schwächsten. Vielleicht würde sie es auch für die Tiere tun, dachte ich. Ich fand es einfach unverantwortlich, dass niemand über die Zustände Bescheid wusste. Darum schrieb ich 1985 einen langen, langen Brief an Astrid

Lindgren. Über den Schlachthof, aber auch über meine Erfahrungen in der Rinderpraxis. Ich musste an all die Kälber denken, die an Lungenentzündungen gestorben waren, weil die Besatzdichten so hoch und das Stallklima so schlecht waren. Ich konnte das alles nicht mehr länger ertragen. Also schrieb ich ihr über meine tagtäglichen Erfahrungen. Bis heute ist es für mich ein Wunder, dass sie gleich geantwortet und sich des Themas angenommen hat. Sie war ja eine Art Superstar hier bei uns in Schweden. Wir wurden echte Freunde.

Wie sind Sie beide vorgegangen, um die Öffentlichkeit zu informieren?

Astrid Lindgren hat in Schwedens größter Zeitung, dem „Expressen“, Texte und Kolumnen über die Zustände veröffentlicht. Das schlug ein wie eine Bombe. Daraus wurde eine herrliche Kooperation. Ich schrieb ihr ganz viel über das, was ich erlebt hatte und wusste, und sie schrieb alles um und verfasste es im Namen der Hühner, Schweine oder Kühe. Dann bekam ich die Texte abermals zur Prüfung zurück, denn es war uns klar, dass nicht ein einziger kleiner Fehler enthalten sein dürfte. Die veterinärmedizinische und pharmakologische Korrektheit war oberstes Gebot. So arbeiteten wir zusammen.

Das muss heftige Reaktionen ausgelöst haben ...

Oh ja! Es gab eine Welle der Entrüstung in der Bevölkerung, und es kam eine beeindruckende Debatte in Gang. Die Landwirtschaftsorganisationen wurden ganz verrückt wegen der Veröffentlichungen. Aber sie hatten nichts gegen uns in der Hand. Es war einfach alles richtig, was da geschrieben stand. Einige haben mit beschämenden Methoden versucht, unsere Arbeit zu bekämpfen. Es hieß von Gegnern, dass da nur eine Märchenoma berichtet, die viel Blödsinn erzählt. Astrid Lindgren konnte damit locker umgehen. Auf Beschimpfungen reagierte sie in öffentlichen Briefen. Sie wurde einmal als Nationalheilige betitelt und einmal als „klug wie ein Pferd“. Aber im Endeffekt hatten wir die Argumente auf unserer Seite.

Sie als Fachfrau im Hintergrund hielten ja zuerst Ihre Identität versteckt.

Ich war einfach verunsichert. Bevor ich an Astrid Lindgren geschrieben hatte, versuchte ich schon, das Gespräch mit Menschen zu suchen, die beispielsweise Verbraucher informieren sollten. Aber da war kein Durchkommen. Schweden ist klein, jeder kennt jeden. Teilweise wurde ich ausgelacht, und es wurde behauptet, dass niemand bereit wäre, für Fleisch aus humaner Tierhaltung mehr zu bezahlen. Am Anfang nannte ich mich jedenfalls aus Unsicherheit Lena, aber kurze Zeit später stand ich mit vollem Namen zu dem, was wir schrieben.

Was konnten Sie als Team erreichen?

Unser Glück war, dass auch viele der Bauern auf unserer Seite standen. Sie wollten den Tieren in dieser Zeit, in der alles auf Leistung abzielte, längst wieder ein anständiges

Leben bieten und gute Produkte liefern. Sie hatten genug davon, Antibiotika an ganze Bestände zu verabreichen, weil ein Tier krank war. In der Landwirtschaft gab es eine regelrechte Spaltung. Astrid und ich waren im März 1986 sogar beim damaligen Ministerpräsidenten Olof Palme zum Gespräch über Tierschutz eingeladen. Dazu kam es aber nicht, weil er Ende Februar 1986 erschossen wurde.

Aber Ihr Anliegen erreichte höchste politische Kreise ...

Auf jeden Fall. Ganz Schweden hat vorübergehend nur noch über Tierhaltung gesprochen. Die Debatte war gewaltig. Aber politisch blieb sie vorerst ohne Konsequenzen, vielleicht auch wegen Palmes Ermordung und dem Reaktorunfall in Tschernobyl. 1986 gab es anderes zu tun. Doch wir ließen nicht locker. Ende 1986 sagte ich zu Astrid Lindgren: „Du musst wieder mehr schreiben.“ Das tat sie, und es kam Bewegung in die Sache.

Es entstand das neue Tierschutzgesetz ...

Zunächst der Entwurf dazu. Er wurde genau zu Astrid Lindgrens 80. Geburtstag am 14. November 1987 vorgelegt. Die Politiker nannten es damals „Lex Lindgren“. Manche sagten auch spöttisch „das Tantengesetz“.

Aber Sie hatten Ihr Ziel erreicht.

Astrid war nicht stolz auf die Bezeichnung, denn wir wollten nicht nur Weiderecht für Kühe, sondern auch für Jungvieh und Mastbullen. Das ist nur ein Beispiel. Manches verwässert inzwischen, über 30 Jahre danach, und wird so großzügig wie nur möglich ausgelegt: So stehen sich das Weiderecht und das Konzept Laufstall gegnerisch gegenüber, und die Strohpflicht für Schweine wird manchmal mit einer Handvoll Halme abgetan. Aber ja, es hat sich auch viel verbessert. Vor allem berichten Tierärztinnen und Tierärzte sofort, wenn etwas falsch läuft. Sie sind viel mutiger geworden, Missstände aufzuzeigen. Ein wunderbarer Erfolg! 📍

TIPP:

Einige Kolumnen und Erläuterungen von Astrid Lindgren zur Initiative der beiden Frauen gibt es zusammengefasst in einem Buch mit einem aktuellen Nachwort von Kristina Forslund:

Meine Kuh will auch Spaß haben. Ein Plädoyer gegen die Massentierhaltung; Astrid Lindgren und Kristina Forslund, Oetinger.





Sensibilisierung gegenüber Herkunft und Hunderasse war das Ziel der Pressearbeit zum Welttierschutztag am 4. Oktober 2019.

QUALZUCHT UND TIERLEID STOPPEN

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Öffentlichkeitsarbeit der Tierärztekammer: Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober 2019 wurde erneut an Verantwortliche appelliert, konsequente Maßnahmen zur Eindämmung des illegalen Welpenhandels zu ergreifen.

„Der illegale Handel mit Hundewelpen und Jungkatzen boomt. Trotz strenger Tierschutzgesetze, die wir in Österreich haben, stehen wir immer noch vor der großen Herausforderung, das daraus entstehende Tierleid endlich zu beenden“, sagte Mag. Kurt Frühwirth, Tierarzt und Präsident der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK), anlässlich des diesjährigen Welttierschutztags am 4. Oktober. „Seit der Novellierung des Tierschutzgesetzes 2017 dürfen zwar nur noch registrierte Züchter beziehungsweise Händler Tiere im Internet anbieten, dennoch kommen weiterhin dubiose und kriminelle Akteure zum Zug“, so Frühwirth. Der ÖTK-Präsident meinte weiters: „Wir Tierärzte können das Tierleid nicht länger mit ansehen. Täglich haben wir kranke Haustiere in unseren Ordinationen zu behandeln, die meist aus Osteuropa stammen und unter furchtbaren Bedingungen gezüchtet und gehalten wurden. Viele kommen krank nach Österreich und mussten bereits große Qualen über sich ergehen lassen.“



Besonders auffällig bei diesen Import-Tieren sei, dass sie meist extreme Zuchtmerkmale aufweisen: Durch die hohe Nachfrage in der Bevölkerung nach gewissen kurznasigen Hunderassen kommen vermehrt Züchtungen wie beispielsweise Mops, Französische Bulldogge oder Boston Terrier zu uns. Die meisten sogenannten brachycephalen Rassen leiden schon nach kurzer physischer Belastung an Sauerstoffmangel. Hinzu kommen weitere gesundheitliche Probleme, die sich aus Zuchtmerkmalen wie vorstehenden Augen und störenden Hautfalten ergeben.

TIERGESUNDHEIT:


ES ZÄHLEN DIE HERKUNFT UND RASSEMERKMALE

„Viele wissen noch zu wenig über die gesundheitlichen Folgen dieser Qualzuchten Bescheid, daher möchten wir Tierärzte an künftige TierbesitzerInnen appellieren, sich rechtzeitig vor dem Kauf ausreichend zu informieren. Die Herkunft und Rasse des zukünftigen Vierbeiners sind wichtig und Voraussetzung für eine stabile Tiergesundheit“, so Frühwirth.

Zudem drohe den BesitzerInnen von Qualzucht-Tieren eine hohe finanzielle Belastung, denn „Operationen des Gaumensegels, der Nase oder der Hüfte sind kostspielig, meist aber das einzige Mittel, um betroffenen Tieren zu helfen und ihr Leid zu lindern.“ Es könne daher nicht sein, dass TierbesitzerInnen die Konsequenzen verantwortungsloser Züchtungen, meist aus dubioser Herkunft, tragen müssen. Zum Welttierschutztag appellierte die

*Die Tierärztekammer
appellierte an potenzielle
TierhalterInnen, sich über den
illegalen Welpenhandel und
die Qualzucht-Thematik
zu informieren.*



Österreichische Tierärztekammer daher an alle Verantwortlichen, konsequente Maßnahmen zur Eindämmung des illegalen Welpenhandels zu ergreifen, zu sensibilisieren und so zur Verbesserung der Situation beizutragen, und rief potenzielle TierhalterInnen auf, sich über das Thema zu informieren – **ganz nach dem Motto „Mehr Wissen verhindert Tierleid!“** 



Kaninchen oder Meerschweinchen sind günstig im Zoofachhandel zu erwerben und fristen später oft ein einsames Käfigdasein – Probleme sind dadurch vorherbestimmt. Wie so oft, müssen die BesitzerInnen besser über die Bedürfnisse der Tiere informiert werden.

DIE NEBENBEI- HAUSTIERE

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

In der Verhaltensmedizin führten sie lange ein Schattendasein – jetzt gibt es profunde Hilfe, wenn sich Kaninchen streiten oder Meerschweinchen beißen. Verhaltenstherapeutin Dr. Barbara Schneider gibt Tipps und Tricks.

Dr. Barbara Schneider ist Fachtierärztin für Verhaltenstherapie und Autorin des Buchs „Verhaltensberatung bei kleinen Heimtieren – Haltung, Normalverhalten und Behandlung von Verhaltensproblemen“, erschienen bei Schattauer. Ihre Ausbildung umfasst Fortbildungen in den USA und Australien; im bayerischen Freising führt sie eine Praxis.

Nie wusste man so viel über das Normalverhalten, die Haltungsansprüche und Verhaltensprobleme kleiner Heimtiere wie heute. Das bedeutet für Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Ratte oder Maus besser werden – die Lebensbedingungen in Menschenhand. Ein Gespräch über Probleme, Tipps und Tricks mit Dr. Barbara Schneider, Fachtierärztin für Verhaltenskunde.

Kleine Heimtiere sind die klassischen Einsteigertiere und vor allem bei Familien mit Kindern beliebt.

Was läuft schief, wenn aus dem harmonischen Miteinander dann doch nichts wird?

Das Hauptproblem ist nach wie vor, dass sich die neuen Tierbesitzer einfach zu wenig über die Ansprüche der Vierbeiner informieren. Kaninchen oder Meerschweinchen gibt es problemlos im Zoofachhandel. Sie sind günstig und man bekommt das Gefühl, wer einen Käfig, einen Napf, Einstreu, Futter und noch ein paar Utensilien kauft, der hat alles beisammen, was man für Heimtierhaltung braucht. Die Bedürfnisse der Tiere abseits von satt und sauber sind aber vielfach unbekannt. Nur ganz selten erkundigen sich Menschen bei mir, bevor sie sich ein kleines Heimtier zulegen. Die machen dann immer große Augen, weil sie verblüfft sind, dass auch so kleine und preiswerte Tiere spezielle Ansprüche haben. Anders als Hunde oder Katzen werden sie gewissermaßen so nebenbei gehalten.

Leiden die Tiere in der Konsequenz auch deswegen, weil sie wenig kosten?

Definitiv. Ein typisches Beispiel, wie es bestimmt schon vielen Kolleginnen und Kollegen widerfahren ist: Mutter und Kind kommen mit einem Goldhamster in die Praxis, das Tier ist apathisch, kurz vor dem Sterben. Es ist unübersehbar, dass der Hamster völlig abgemagert und am Hinterteil ganz verschmiert ist. Dem Tier ging es schon tagelang schlecht, aber niemand hat sich gewissenhaft gekümmert und den Hamster genauer angeschaut. Nach dem Einschlafen und einem Appell an das Gewissen der Besitzerin war die einzige Reaktion: „Muss ich den Käfig desinfizieren, bevor ich jetzt einen neuen Hamster kaufe?“ Das signalisiert eindeutig: Der niedrige Preis macht die Tiere zu austauschbaren Objekten.

Oft klagen Kaninchenbesitzer über Aggressivität ihrer Tiere und darüber, dass die Kinder immer wieder getreten und gebissen werden. Was kann man da machen?

Aggressionen sind bei kleinen Heimtieren tatsächlich das häufigste Problem. Fast immer hat es etwas mit dem Umgang zu tun. Da wäre beispielsweise das Zeitproblem: Viele Kaninchen und auch andere Heimtiere sind abgesehen von der Fütterung stunden- und manchmal tagelang auf sich allein gestellt. Dann plötzlich nimmt sie jemand aus dem Käfig oder dem Gehege, will sie im Arm halten und streicheln – so funktioniert das aber nicht. Die Tiere wehren sich heftig. Verständlich, denn ihnen fehlt der kontinuierliche positive Kontakt. Wer dem Tier jeden Tag Zeit widmet, es mit Leckerchen lockt und geduldig Vertrauen aufbaut, hat solche Probleme nicht.

Und das Handling selbst?

Bis heute gibt es Fälle, in denen Kaninchen an den Ohren

hochgehoben werden. Auch so behandelte Tiere neigen leicht zu Aggressionen. Man muss als Tierärztin oder Tierarzt einem Kaninchenbesitzer und vor allem den Kindern sehr genau erklären, wie sie das Tier nehmen und halten sollen. Grundsätzlich ist es ja wirklich eine schöne Sache, wenn Kinder mit Tieren aufwachsen. Aber man sollte nicht nur die Freude des Kindes, sondern auch das Wohl des Tieres im Auge haben. Nur, wenn es beiden Beteiligten gut geht, kann sich eine harmonische Freundschaft entwickeln.

Fast jeder, der heute über 40 ist und als Kind ein Heimtier hatte, fühlt sich rückblickend wie ein Tierquäler. Aufklärung gibt es seit vielen Jahren. Hat sich etwas verbessert?

Meiner Ansicht nach auf jeden Fall. Es gibt zum Beispiel bedeutend weniger Kinder mit Hamstern als früher. Inzwischen ist die Botschaft, dass Hamster tagsüber ihren Schlaf brauchen, schon gut angekommen. Dafür halten mehr Kinder Mäuse, zu denen sie viel besser eine Beziehung aufbauen können als zu einem Hamster. Die kleinen Heimtiere sind einfach sehr unterschiedlich. Für ein Kind, das gern beobachtet, sind Meerschweinchen gut. Will das Kind aber Tiere zum Streicheln und Kuscheln haben, eignen sich eher Ratten. Und auch die Stereotypen wie Gitterbeißen sind spürbar zurückgegangen. Verbesserungen passieren also in kleinen Schritten.

Was können Sie als Verhaltensexpertin empfehlen, damit ein Heimtier beim Tierarztbesuch möglichst wenig gestresst wird?

Das fängt schon beim Besitzer an. Der kann zum Beispiel die Transportbox als Häuschen oder Unterschlupf im Gehege platzieren. Eine vertraute Transportbox reduziert den Stress bereits erheblich. In der Praxis angekommen gebe ich immer den Tipp, dass der Tierarzt zuerst seine Hände mit der Einstreu aus der Box einreibt. Kaninchen und Meerschweinchen haben ein olfaktorisches Gruppenleben – auf fremde Gerüche reagieren sie mit Aufregung.

Ein Klassiker unter den Problemen: Ein Kaninchen stirbt, für das zweite muss ein neuer Partner gefunden werden. Was ist der wichtigste Tipp für Kaninchenhalter?

Am besten ist es, so schnell wie möglich ein neues Kaninchen anzuschaffen, vor allem, wenn das übrig gebliebene Tier ein Weibchen ist. Mit Weibchen, die über längere Zeit allein waren, gibt es immer die größten Probleme. Die Kombination aus Weibchen und kastriertem Männchen ist tendenziell am harmonischsten, aber auch Alter und Temperament sollten passen. Die Annäherung sollte wegen des Gruppengeruchs zuerst über den Austausch von Einstreu erfolgen. Und für die erste Begegnung gilt: immer auf neutralem Boden mit viel Platz zum Ausweichen. Wer ein fremdes Kaninchen zum anderen in den Käfig setzt, erhöht das Konfliktrisiko. 🚫

NEU BEI NEW VETLINE

Jetzt auch für Katzen erhältlich!

Dasuquin® Katzen

Dasuquin® ist ein Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung der Gelenkfunktion für Katzen. Der Hersteller vom Cosequin® entwickelte eine neue Generation von Ergänzungsfuttermitteln. Dasuquin® ist das Nummer 1 Gelenkprodukt in den USA. In exklusiver Zusammensetzung enthält Dasuquin® Katzen eine Kombination von Glucosamin HCl, Chondroitinsulfat und unverseifbaren Avocado/Sojabohnen ASU NMX1000®. Die Kapseln enthalten ein schmackhaftes Pulver, welches übers Futter gestreut oder mit dem Futter vermischt werden kann. Dank der einfachen Verabreichung sowie der guten Akzeptanz ist es problemlos möglich Dasuquin® über einen längeren Zeitraum zu geben.

Die Zweckmässigkeit der einzigartigen Zusammensetzung von Dasuquin® ist wissenschaftlich durch über 30 peer reviewed Studien belegt.

Die in-vitro-Forschung hat nachgewiesen, dass die Kombination von GLU und CS mit ASU bezüglich der Freisetzungsminderung von multiplen Entzündungsmediatoren wirkungsvoller ist, als die alleinige Kombination von GLU und CS¹.

Des Weiteren wurde die Wirksamkeit der Kombination ASU/GLU/CS mit derjenigen von nicht-steroidalen Entzündungshemmern verglichen. Eine Studie an Knorpelzellen der Katze zeigt, dass die Kombination AUS-CS-GLU die PGE2-Produktion im vergleichbarem Ausmass hemmt, wie der nicht-steroidale Entzündungshemmer Meloxicam².

Referenzen:

1. Punke JP, Au RY, Au AY, et al. Modulation of prostaglandin E-2 production in feline articular chondrocytes propagated in monolayer and dynamic microcarrier culture. [Modulation de la production de prostaglandine E-2 dans des chondrocytes articulaires de félins propagés dans une culture microporteuse à couche simple et dynamique.] Symposium vétérinaire SVA 2007; affi che. Vet Surg 36:E1-E29. doi : 10.1111/j.1532-950X.2007.00312.x
2. Grzanna MW, Heinecke LF, Au AY, et al. Down-regulation of prostaglandin E2 production in cytokine activated feline chondrocytes by the combination of avocado/soybean unsaponifiables, glucosamine and chondroitin sulfate compared to meloxicam 36th Annual Conference Veterinary Orthopedic Society 2009; poster

Inhaltsstoffe:

FCHG49® Glucosamin HCl, TRH122® Natrium Chondroitinsulfat und NMX1000® Avocado/Sojabohnen unverseifbar, eigene erforschte Spezifikationen von Nutramax® Laboratories Inc. USA
Das Produkt ist beim Tierarzt erhältlich.

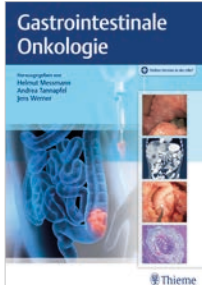
Weitere Informationen erhalten Sie bei: NewVetline GmbH, 6800 Feldkirch, info@newvetline.com, www.newvetline.com



BÜCHER

DIAGNOSTIK

GASTROINTESTINALE ONKOLOGIE



Die gastrointestinale Onkologie hat sich durch moderne Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten zu einem großen und klinisch wichtigen Schwerpunkt innerhalb der Gastroenterologie entwickelt. Viele der in der Gastroenterologie behandelten Tumoren haben nicht zuletzt aufgrund ihrer Häufigkeit eine hohe Bedeutung im klinischen

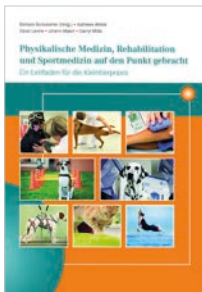
Alltag. Die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der vielgestaltigen Krankheitsbilder haben in den letzten Jahren teils große Fortschritte gemacht. Eine besondere Bedeutung für die optimale Patientenversorgung hat ein gut abgestimmtes interdisziplinäres Vorgehen bei Diagnostik und Therapie. Die Kapitel sind von Experten aus den verschiedenen für die Diagnose und Behandlung relevanten Fachgebieten geschrieben. Das Buch bietet umfassende Informationen zum gesamten Themenbereich der gastrointestinalen Onkologie.

Helmut Messmann, Andrea Tannapfel, Jens Werner

Gastrointestinale Onkologie, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2018, 448 S., ISBN: 9783131767615

KLEINTIERPRAXIS

PHYSIKALISCHE MEDIZIN, REHABILITATION UND SPORTMEDIZIN



Dieses Fachbuch zeichnet sich laut den Autoren gegenüber anderen veterinärmedizinischen Physiotherapiebüchern durch seinen praxisnahen, auf den Punkt gebrachten Inhalt aus. Es basiert auf aktuellen Erfahrungen in der Tiermedizin, enthält umfangreiche und übersichtliche Bebilderungen mit kurzer und prägnanter Beschreibung und

bietet Anleitung zur einfachen Erstellung eines effektiven Behandlungsplans mit integrierter Zeitschiene und Behandlungstabellen. Auch eine App wurde entwickelt, die Zugang zu allen Behandlungsplänen und Videos gibt.

Barbara Bockstahler, David Levine, Darryl Millis, Johann Maierl

Physikalische Medizin, Rehabilitation und Sportmedizin auf den Punkt gebracht, Verlag VBS, 2019, 700 S., ISBN: 978-3-938274-29-3

PRAXISRATGEBER

LEITSYMPTOME UND LEITBEFUNDE BEI HUND UND KATZE



Von Adipositas bis Zyklusstörungen – über 100 Leitsymptome und über 30 Leitbefunde mit allen relevanten Differenzialdiagnosen bietet dieses Buch. Mit diesem bewährten Ratgeber für die Kitteltasche befunden Sie rasch und zweifelsfrei. Perfekt auf den Einsatz in der Praxis abgestimmt – mit einheitlicher, klarer Strukturierung, zahlreichen

Tabellen zur Befundauswertung und über 100 aktuellen Laborbefunden mit Normwerten und Auswertung.

Wie Sie vorgehen, zeigen Ihnen die diagnostischen Stufenpläne inklusive allen notwendigen und fakultativen Untersuchungen. Das Nachschlagewerk wird auch von erfahrenen Kollegen gerade bei komplizierten oder seltenen Fällen geschätzt.

Christian F. Schrey

Leitsymptome und Leitbefunde bei Hund und Katze, Thieme Verlag, 2019, 392 S., ISBN: 978-3-13-242867-6

ERNÄHRUNGSPHYSIOLOGIE

ERNÄHRUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZTIERE



Die dritte Auflage dieses umfassenden Lehrbuchs wurde vollständig überarbeitet und auf den aktuellsten Wissensstand gebracht. Das Layout und die Abbildungen wurden modernisiert und leserfreundlich gestaltet.

Die renommierten Verfasser informieren über Ernährungsphysiologie und Futtermittelkunde. Die artgerechte Fütterung ist praxisgerecht nach Tierarten gegliedert.

Heinz Jeroch, Winfried Drochner,

Markus Rodehutschord, Ortwin Simon, Jürgen Zentek

Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere, Verlag UTB, 2020, 560 S., ISBN: 978-3-8252-8763-4



ALLIANZ GEGEN GROSSINVESTOREN IM GESUNDHEITSBEREICH

Foto: www.freie-berufe.at



Buko-Präsident Thomas Horejs.

Die Bundeskonferenz der Freien Berufe, zu der auch Tierärzte gehören, fordert von der künftigen Bundesregierung, dass man Großinvestoren und Hedgefonds einbremst: Diese sollten sich nicht bei den freien Berufen einkaufen oder deren Aufgaben übernehmen können.

Die Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs (Buko) fordert die nächste Bundesregierung auf, die Arbeit der freien Berufe für die Menschen in Österreich zu unterstüt-

zen. Konkret fordert die Buko, dass die bisherigen Strukturen der freien Berufe erhalten bleiben. „Die Bundesregierung soll sich gegen die Wünsche der EU-Kommission stellen, dass sich künftig Großinvestoren und Hedgefonds bei den freien Berufen einkaufen oder deren Aufgaben übernehmen können, denn dies würde die bewährte selbstständige und unabhängige Arbeit der Tierärzte bzw. Ärzte am Land, der Apotheker, der Rechtsanwälte, Notare oder Architekten gefährden“, sagt Buko-Präsident Thomas Horejs.

Es dürfe nicht sein, dass künftig Großkonzerne bestimmen, welche zahnmedizinischen Behandlungen in großen, profitorientierten Unternehmen angeboten werden. „Wir wollen, dass die Menschen in Österreich weiter zum Arzt und in die öffentliche Apotheke ihrer Wahl gehen können und nicht in weit entfernte, große Zentren fahren müssen.“ Der Präsident der Bundeskonferenz der Freien Berufe verweist auf negative Entwicklungen in europäischen Ländern: „Durch die Übernahme von kleinen Tierarztpraxen durch eine große Kette ist in Skandinavien und Deutschland ein Quasimonopol entstanden – mit der Folge, dass die Behandlungen teurer geworden sind. Das wollen wir in Österreich nicht!“

www.freie-berufe.at/forderungen_an_bundesregierung

BAYER SETZT SICH FÜR EIN NACHHALTIGERES ERNÄHRUNGSSYSTEM EIN



Um mit Landwirten, Wissenschaftlern, führenden Branchenexperten, Journalisten und anderen Stakeholdern aus aller Welt über die Zukunft der Landwirtschaft zu diskutieren, veranstaltete das Chemie- und Pharmaunternehmen Bayer am 1. Oktober 2019 einen

„Future of Farming Dialogue“. „Die Landwirtschaft muss eine wachsende Weltbevölkerung ernähren, ohne dass dies zulasten des Planeten geht“, erklärte Liam Condon, Bayer-Vorstandsmitglied und Leiter der Division Crop Science. „Bahnbrechende Innovationen sind nötig, damit Landwirte genügend Nahrung anbauen können und dabei gleichzeitig die natürlichen Ressourcen schonen.“

Unter dem Motto „Tomorrow belongs to all of us“ bezogen die Redner und Teilnehmer aus rund 40 Ländern in Podiumsdiskussionen, Gesprächen und Interviews zu Problemen und Chancen in der Agrarbranche Stellung. Ein Thema dabei war die Notwendigkeit, ein Gleichgewicht zwischen der Nahrungsmittelproduktion und dem Schutz unseres Planeten zu finden. Auch die Forderung der Verbraucher nach einer gesunden Ernährung ohne Umwelt-

belastung und die Bedeutung von Pflanzenschutzmitteln für eine nachhaltige Landwirtschaft kamen zur Sprache. Bayer setzte sich im Rahmen der Veranstaltung drei Ziele, um den drängendsten Herausforderungen unserer Welt bis 2030 zu begegnen:

- 1. Reduzierung der Umweltbelastung** durch Pflanzenschutz um 30 Prozent mittels der Entwicklung neuer Technologien.
- 2. Das Unternehmen will den Treibhausgasausstoß** der emissionsstärksten Anbaukulturen in seinen Absatzregionen um 30 Prozent **senken**.
- 3. Bayer will zudem 100 Millionen Kleinbauern** in Entwicklungsländern auf der ganzen Welt unterstützen, indem das Unternehmen ihnen einen besseren Zugang zu nachhaltigen Landwirtschaftslösungen verschafft.

Zudem hieß es, dass Bayer in den kommenden zehn Jahren mehr als 25 Milliarden Euro in die Forschung und Entwicklung im Bereich Crop Science investieren möchte.

www.bayer.at

KAMPAGNE

NEUNERHAUS STARTETE KAMPAGNE ZUM THEMA SCHAM UND BESCHÄMUNG VON OBDACHLOSEN MENSCHEN

Foto: www.neunerhaus.at



Von 30. September bis Mitte Oktober 2019 läuft in Wien die Neunerhaus Kampagne, die ein Zeichen gegen die Stigmatisierung von Obdach- und Wohnungslosigkeit setzen möchte. Ziel ist es, obdachlosen Menschen aus dem gesellschaftlichen Abseits zu helfen. Der Erzählrahmen des Projekts greift auf Geschichtliches zurück: Bereits im späten Mittelalter existierte eine drastische Form gesellschaftlicher Ächtung – sogenannte „Masken der Schande“: Die Eisenmasken, oft Tieren nachempfunden, mit übergroßen Ohren oder langen Nasen, mussten von den „Markierten“ in der Öffentlichkeit getragen werden. Ziel war die Bloßstellung und Demütigung der Personen. Heute kennt unsere Gesellschaft andere Formen des Ausschlusses – was gerade die Gruppe der obdach- und wohnungslosen Menschen am eigenen Leib zu spüren bekommt. Es ist aber ebenjenes Gefühl der Beschämung aufgrund der eigenen Situation, das Betroffene lange, oftmals viel zu lange davon abhält, Hilfe zu suchen.

Bereits im späten Mittelalter existierte eine drastische Form gesellschaftlicher Ächtung – sogenannte „Masken der Schande“: Die Eisenmasken, oft Tieren nachempfunden, mit übergroßen Ohren oder langen Nasen, mussten von den „Markierten“ in der Öffentlichkeit getragen werden. Ziel war die Bloßstellung und Demütigung der Personen. Heute kennt unsere Gesellschaft andere Formen des Ausschlusses – was gerade die Gruppe der obdach- und wohnungslosen Menschen am eigenen Leib zu spüren bekommt. Es ist aber ebenjenes Gefühl der Beschämung aufgrund der eigenen Situation, das Betroffene lange, oftmals viel zu lange davon abhält, Hilfe zu suchen.

Neunerhaus versucht, mit dieser Kampagne der Öffentlichkeit zu vermitteln: Wohnungs- bzw. Obdachlosigkeit kann jeden treffen und ist kein Grund, gesellschaftlich ausgeschlossen zu werden – im Gegenteil, es braucht gemeinsame Lösungen. Für die Kampagne wurden KlientInnen des Neunerhauses fotografiert. In Schwarzweiß werden sie mit einer eisernen Maske gezeigt. Denn stärker als der Hunger ist oft die Scham.

Neunerhaus hat drei Wohnhäuser und über 200 sozialarbeiterisch betreute Wohnungen in ganz Wien sowie ein Gesundheitszentrum im fünften Bezirk, das Arztpraxis, Zahnarztpraxis und Wundversorgung mit Sozialarbeit und Videodolmetsch unter einem Dach vereint. Über 5000 Menschen versorgt Neunerhaus jährlich medizinisch – obdachlose, wohnungslose und nicht versicherte Erwachsene und deren Kinder. Räumlich angeschlossen ist die Neunerhaus Tierärztliche Versorgung, in der TierärztInnen ehrenamtlich die besten Freunde des Menschen kostenlos versorgen. Außerdem sind in allen Neunerhaus-Einrichtungen Tiere erlaubt.

www.neunerhaus.at, www.facebook.com/neunerhaus

Chancen warten nicht. Ich auch nicht.

Investitionskredit

Wenn es schnell gehen muss, sind Partner wichtig, die genauso rasch entscheiden wie Sie. Der Investitionskredit gibt Gewerbetreibenden und Freien Berufen die Möglichkeit, Chancen dann zu ergreifen, wenn sie sich bieten. Sie erhalten bis zu EUR 150.000,-*. Maßgeschneidert und so schnell wie Sie es brauchen.

EINFACH UND
SCHNELL

MIKROBIOTA

WIE REHEN DAS WINTERFUTTER AUF DEN PANSEN SCHLÄGT



Foto: © www.capreolus.at

Eine soeben erschienene Studie der Vetmeduni Vienna zeigt, dass die Winterfütterung von Rehen eine deutliche Veränderung der Mikrobiota im Pansen der Wildwiederkäuer verursacht – mit potenziell negativen Auswirkungen auf deren Gesundheit. Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie und das Institut für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen der Vetmeduni Vienna untersuchten zusammen mit dem Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Boku in einer gemeinsamen Forschungsarbeit die Zusammensetzung der Pansenbakterien von frei lebenden weiblichen Rehen. Dabei wurden Tiere aus einem Gebiet mit zusätzlichen Fütterungsstellen mit solchen verglichen, die ausschließlich auf natürliches Futter angewiesen waren.

Im Detail zeigen die Ergebnisse, dass auch bei Rehen leicht fermentierbare Ergänzungsfuttermittel die Entwicklung von Bakterienstämmen fördern, die bei Hauswiederkäuern zu Azidosezuständen, einer Störung des natürlichen Säure-Basen-Haushalts, führen. Die Veränderung der Pansen-Mikrobiota durch die Winterfütterung lässt negative Auswirkungen auf den Gesundheitszustand von Rehen vermuten, so die ForscherInnen.

ONKOLOGIE

GRANT DER ANIMAL CANCER FOUNDATION
GEHT AN CORDULA GABRIEL

Cordula Gabriel vom Institut für Pathologie der Vetmeduni Vienna erhält gemeinsam mit Sabine Taschner-Mandl vom St. Anna Kinderspital den international begehrten Grant der amerikanischen Animal Cancer Foundation (ACF) im Bereich Comparative Oncology. Gemeinsam mit ihrer Kooperationspartnerin Sabine Taschner-Mandl erforscht Gabriel Osteosarkome – seltene, bösartige Knochentumore.

Am häufigsten treten Osteosarkome bei Kindern und Jugendlichen auf. In der Veterinärmedizin stellen Hunde die häufigste Patientengruppe dar – wobei Ähnlichkeiten zu den menschlichen Osteosarkom-PatientInnen bezüglich Lokalisation, Tumorverhalten sowie häufiger Lungenmetastasierung bestehen. Studien belegen, dass zwischen Mensch und Hund therapeutisch relevante Parallelen bestehen.

Unter dem Projekttitel „Synergistic effects of proteasome inhibitors and Auranofin in canine and human osteosarcoma“ suchen Cordula Gabriel und Sabine Taschner-Mandl nach neuen Kombinationstherapien in der Osteosarkomforschung. Unter der Projektleitung von Cordula Gabriel werden Kombinationen des Polyarthritismedikaments Auranofin mit verschiedenen Proteasom-Inhibitoren an humanen und caninen Osteosarkom-Mikrotumormodellen in vitro getestet.



Foto: © Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna

Cordula Gabriel erhält den diesjährigen Grant der amerikanischen Animal Cancer Foundation (ACF) im Bereich Comparative Oncology.

IDEXX Catalyst One®

Innovative Diagnostik mit nur einem Knopfdruck

Fortschrittlich - Einfach - Integriert



Sie möchten mehr erfahren?
Kontaktieren Sie uns:
info-austria@idexx.com

Das Testportfolio des IDEXX Catalyst One® wird kontinuierlich weiterentwickelt mit innovativen Tests wie **Catalyst® SDMA**. IDEXX Catalyst One® ermöglicht Ihnen eine umfassende Diagnostik für die beste medizinische Versorgung Ihrer Patienten. Investieren Sie in die Zukunft.



CERN-TECHNOLOGIE

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

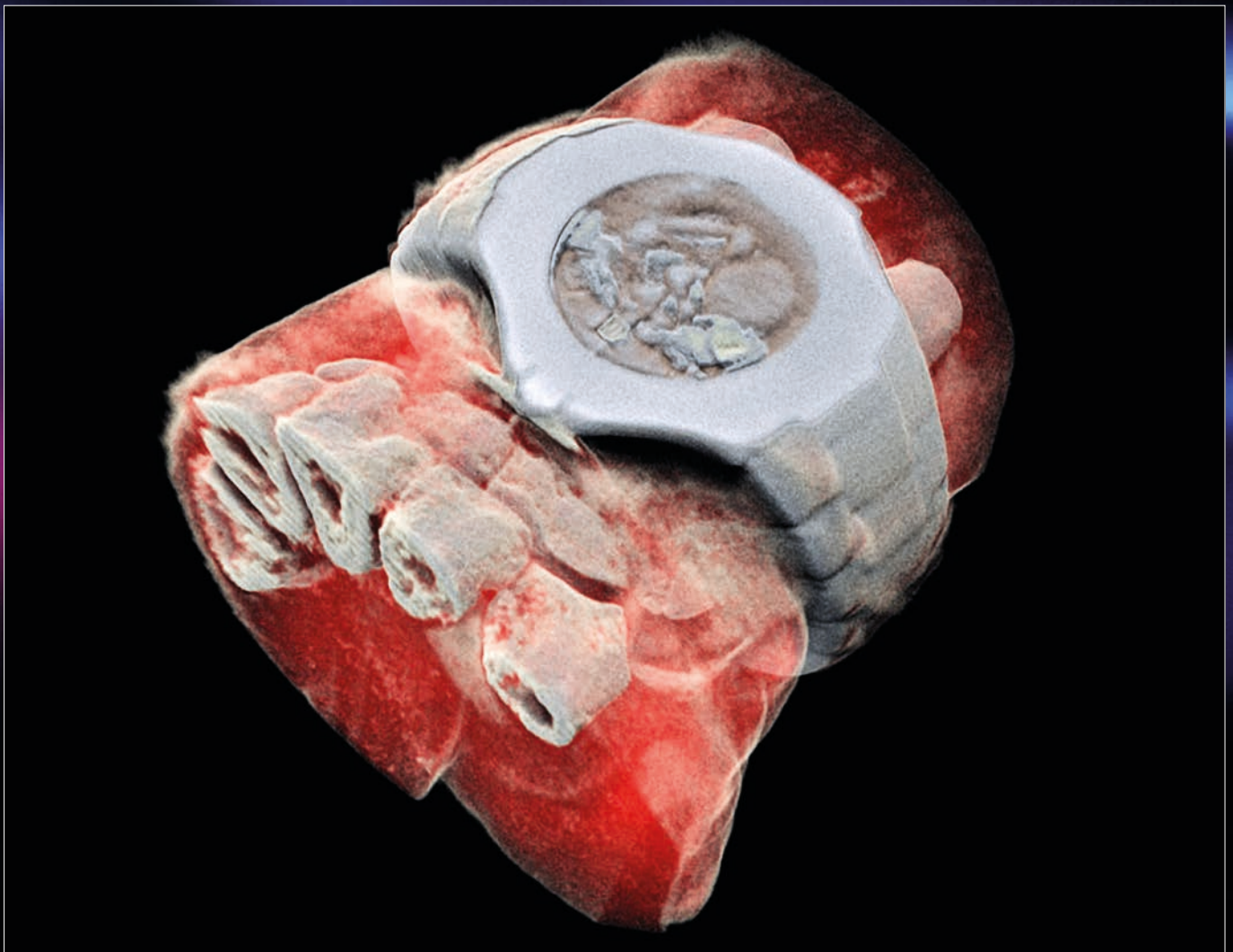
BESSERE DIAGNOSE: RÖNTGENBILDER IN FARBE

Während die Kameras unserer Smartphones von Jahr zu Jahr präzisere Bilder liefern, muss man sich bei klassischen Röntengeräten immer noch mit den bekannten Schwarz-Weiß-Aufnahmen begnügen. Dies hat sich mit der Innovation des neuseeländischen Start-ups Mars Bioimaging geändert: Basierend auf einer Technologie aus dem CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung, entstehen moderne Röntgenbilder, die nicht nur bunt, sondern auch viel detailreicher als ihre Vorgänger sind. Der entwickelte Handscanner könnte demnach Medizinern die Diagnose erleichtern.

Möglich wurde dies dank einer Technologie namens Medipix, die ursprünglich für den Einsatz im Teilchenbeschleuniger LHC gedacht war. Dahinter verbirgt sich eine Reihe von Chips, die Teilchen detektieren und abbil-

den können. Diese Pixeldetektoren funktionieren ähnlich wie eine Digitalkamera. Weil sie jedes einzelne Teilchen registrieren, das sie trifft, eignen sie sich auch für hochauflösende Bildgebungsverfahren in der Medizin. „Der Medipix-Chip macht Bilder von einer Qualität möglich, die kein anderes bildgebendes Verfahren erreichen kann“, konstatiert Phil Butler, der gemeinsam mit seinem Sohn Anthony Butler – beide neuseeländische Wissenschaftler von der University of Otago in Christchurch – erstmals farbige Röntgenaufnahmen eines menschlichen Körpers angefertigt hat.

Um dieses Potenzial zu nutzen, kombinierte das Forscherteam die Medipix-Technologie mit Algorithmen, um dreidimensionale und farbige Röntgenaufnahmen zu erstellen. Dabei nutzten sie die Tatsache, dass Röntgenstrahlung

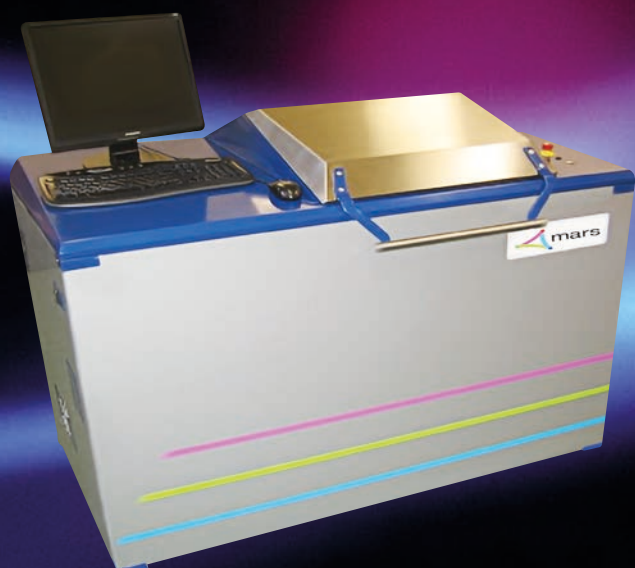


Fotos © Mars Bioimaging Ltd

3D-Röntgenaufnahme eines Handgelenks mit Armbanduhr: Die Knochen erscheinen weiß, das weiche Gewebe rot.

aus einem Spektrum unterschiedlicher Energien besteht: Harte, energiereiche Strahlung wird von den Geweben nicht im gleichen Maß absorbiert wie weichere, energieärmere. Diese Unterschiede erkennt der Detektor – und sie lassen sich mithilfe einer Farbcodierung differenziert darstellen. Medizinern stehen damit künftig nicht nur besonders akkurate, hochaufgelöste Aufnahmen zur Verfügung, sondern sie können anhand der Farbe auch auf den ersten Blick erkennen, mit welchem Gewebetyp sie es zu tun haben. Ziel des Forscherteams ist es jedenfalls, das Farbröntgen so bald wie möglich routinemäßig in die Kliniken und Praxen zu bringen.

www.marsbioimaging.com/mars



Der präklinische Spektralscanner.





Anfang September besuchten mehr als 40 TeilnehmerInnen die Veranstaltung des Tiergesundheitsdienstes.

ÖTGD-WORKSHOP IN NEUHOFEN

DR. CHRISTIAN MADER
ÖTGD

Der ÖTGD-Workshop in Neuhofen von 7. bis 8. September 2019 war mit mehr als 40 TeilnehmerInnen wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht. In den Räumlichkeiten des Relax-Hotels Kothmühle fanden die Vorträge in angenehmer Atmosphäre statt. Bei den anschließenden Übungen am landwirtschaftlichen Betrieb hatte man dann die Möglichkeit, erworbenes Theoriewissen gleich in die Praxis umzusetzen.

Das Thema „Atemwegserkrankungen bei Kälbern“ wurde von **Prof. Bart Pardon** von der Universität Gent behandelt. Mithilfe sonographischer Untersuchungen von Kälberlungen konnte eine fundierte Diagnose gestellt werden. Damit konnten unter anderem die Notwendigkeit und die Dauer eines Antibiotikaeinsatzes sowie der Therapieerfolg beurteilt werden. Die TeilnehmerInnen wurden auch darauf aufmerksam gemacht, dass bei Ankaufsuntersuchungen Ultraschallgeräte für die Beurteilung von Kälberlungen verwendet werden können und dass diese Untersuchungen somit ein weiteres wichtiges Werkzeug für die Erstellung von Diagnosen und Prognosen bei Atemwegserkrankungen darstellen. Ein weiterer wichtiger Faktor bei gehäuftem Auftreten von Lungenentzündungen ist laut Pardon die Erregerisolierung. Die Erkennung und die Erstellung einer ätiologischen Diagnose bei der Pneumonie des Kalbs sei noch nie wichtiger gewesen als derzeit. Mithilfe von Lungenspülproben sollen Erreger aus dem unteren Respirationstrakt gewonnen werden.

Der oberösterreichische Rinderpraktiker **Dr. Franz**



Fotos: beige stellt

Kritzinger referierte über seine Erfahrungen mit der Abdominalchirurgie im Praxisalltag. Mit seinen Erfahrungen konnte er den TierärztInnen wertvolle Tipps vermitteln. Beim anschließenden Workshop wurden von ihm diverse Methoden der Beurteilung von verschiedenen Kolostrumqualitäten vorgezeigt. Man hatte auch anschließend die Möglichkeit, mehrere Kolostrumqualitäten selbst zu beurteilen. Nach wie vor, so der Praktiker, werde die richtige Versorgung mit Qualitätskolostrum in der Kälberhaltung unterschätzt und zu wenig beachtet.

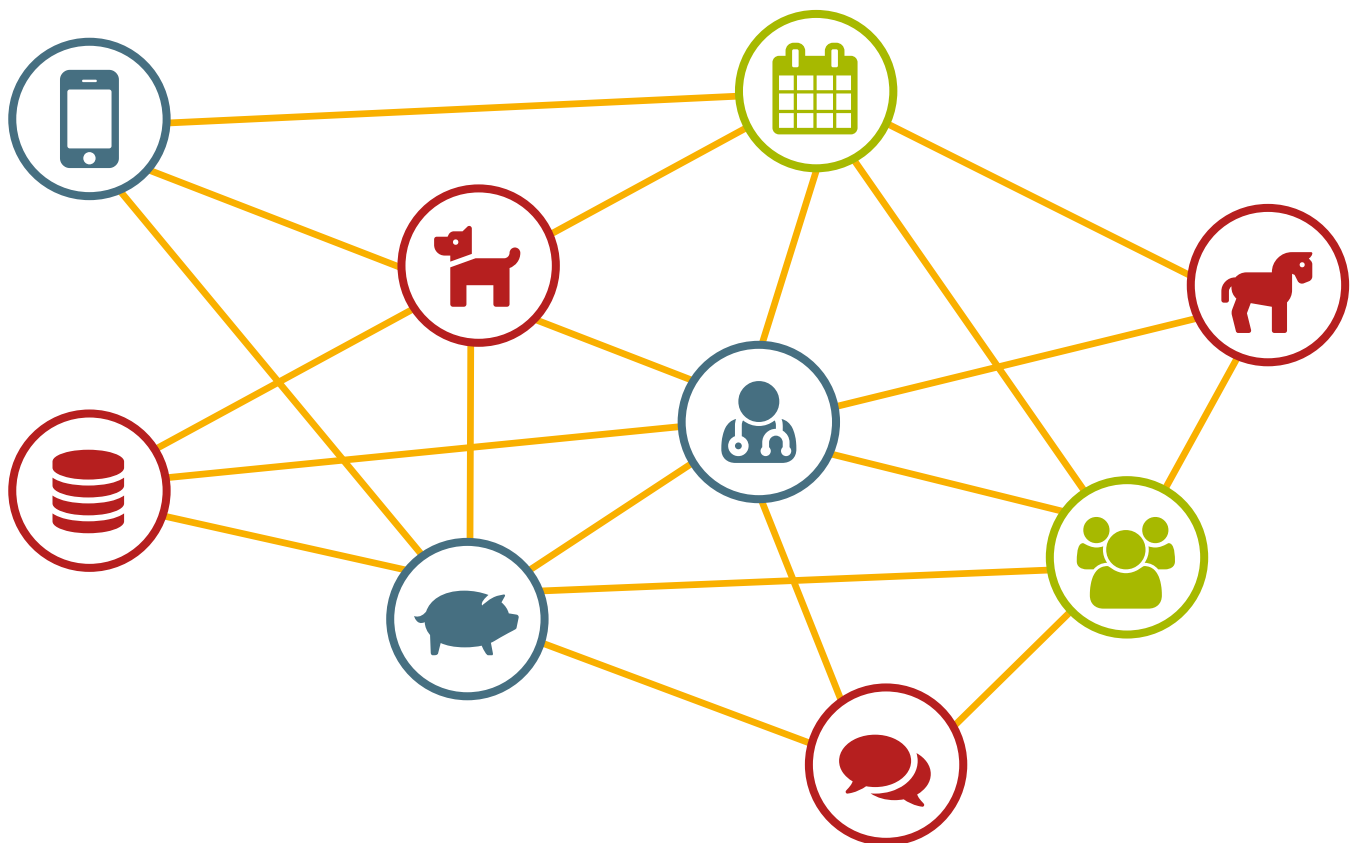
Sensortechnologie im Kuhstall stand ebenfalls am Programm der Neuhofen-Tagung – dazu referierten **Dr. Michael Iwersen** von der Vetmeduni Wien und **Gerd Sanders** von Allflex Livestock Intelligence. Die Vorträge unterstrichen, dass diese Technologie zunehmend an Bedeutung gewinnt und dass Beschleunigungs- und Pansensensoren derzeit häufig in der Praxis genutzt werden. Sie dienen dazu, tierindividuelle Abweichungen rasch festzustellen und unter anderem auch Erkrankungen oder Brunstsymptome frühzeitig zu erkennen. Zu beachten sei, dass die Funktionalität und Zuverlässigkeit der Sensorsysteme vor Markteinführung durch eine unabhängige Evaluierungsstelle überprüft werden müssen, so die Experten.

Dr. Simone Steiner von der ZAR informierte die TeilnehmerInnen noch über das Elektronische Stallbuch (EMED), das derzeit noch getestet wird und in Kürze zum Einsatz gelangen soll. Wir bedanken uns bei der Firma MSD, die diesen Workshop in Neuhofen immer unterstützt! 📍

bpt-Kongress

MÜNCHEN 2019 - 17. BIS 19. OKTOBER

PRAXIS NEU DENKEN



100

www.bpt-kongress.de

bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

TIERSCHUTZ

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

TIERSCHUTZWISSEN FÜR PÄDAGOGINNEN



Die Eröffnung der Tagung „Tierschutzbildung macht Schule: Tierschutzwissen für Kinder und Erwachsene“ fand in

prominenter Anwesenheit von Bundesministerin Mag. Dr. Brigitte Zarfl (BMASGK) am 27. September 2019 an der Vetmeduni Wien statt. Zielpublikum der Veranstaltung waren PädagogInnen aller Schulstufen und der Elementarpädagogik sowie alle Interessierten, die Tierschutz professionell vermitteln wollen. Univ.-Prof. Jean-Loup Rault, PhD, Leiter des Instituts für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung an der Vetmeduni, und Prof. Dr. Dagmar Schratzer, Präsidentin des Vereins Tierschutz macht Schule, betonten in ihren Begrüßungsreden die Bedeutung von Tierschutzbildung und der Beschäftigung mit dem Thema Tierwohl. Auf dem Programm der ganztägigen Veranstaltung standen auch die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch sowie die Vorstellung von Tierschutz-Bildungsprojekten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

www.tierschutzmachtschule.at/tagung-tierschutzbildung-macht-schule

DIPLOMTIERARZT MAG. INGO MAI ERHÄLT NIEDERÖSTERREICHISCHEN TIERSCHUTZPREIS

Foto: © NLK Reinberger



Landesrat Gottfried Waldhäusl (ganz re.) und Juryvorsitzende Maggie Entenfellner (ganz li.) mit Nina Zinn-Zinnenburg (li.) vom Tierschutzverein Krems (Platz 3), Ingo Mai (Platz 1) und Sandra Schörghofer (Rang 2).

Am 26. September 2019 wurde erstmals der Niederösterreichische Tierschutzpreis vergeben. Aus den insgesamt eingereichten 27 Projekten wurde jenes des Waldviertler Tierarztes Ingo Mai mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Wenn ein Wildtier verletzt ist, dann landet es sehr oft auf dem Behandlungstisch von Tierarzt Mag. Ingo Mai. Seit 30 Jahren ordiniert er in Gföhl (Bezirk Krems). Im Laufe der Zeit wurde er zu einer Anlaufstelle für Menschen, die verletzte Wildtiere finden – etwa Schwäne mit gebrochenen Flügeln oder kranke Igel. „Der Igel ist ein stark

bedrohtes Tier – vom Straßenverkehr, von Hunden, von Wildtieren, von Parasiten, vom verschwindenden Lebensraum. Da zahlt es sich aus, dass man hilft“, erklärte Kollege Mai anlässlich der Preisverleihung.

Im Namen der niederösterreichischen Tierärzteschaft sowie der Jury gratuliere ich nochmals sehr herzlich!

Dr. Heinz Heistinger
ÖTK-Präsident Landesstelle NÖ



**Boehringer
Ingelheim**

DIE FREIEN BERUFE ZU BESUCH BEI BUNDESKANZLERIN BIERLEIN



Fotos: © Buko/Martina Draper

V. li. n. re.: Buko-PräsidentInnen zu Besuch bei Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein (5. v. li.): Mag. Klaus Hübner, Mag. Kurt Frühwirth, Dr. Thomas Szekeres, Dr. Thomas Horejs, Dr. Armenak Utudjian, Dr. Mag. Ulrike Mursch-Edlmayr, Dr. Johannes Zahrl, Kammeramtsdirektor Österreichische Ärztekammer, Dipl.-Ing. Rudolf Kolbe, Dr. Daniel Alge, DDr. Ludwig Bittner

Am Mittwoch, dem 9. Oktober 2019, machten hochrangige VertreterInnen der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs (Buko) im Rahmen eines Besuchs bei **Bundeschkanzlerin Brigitte Bierlein** auf die Anliegen der freien Berufe in Österreich aufmerksam.

„Die freien Berufe leisten einen vielfältigen Beitrag für Österreich und sind insbesondere auch in den ländlichen Regionen Garant für hohe Qualität und flächendeckende Versorgung. Die freien Berufe übernehmen wichtige Aufgaben und versorgen die Menschen in ganz Österreich unter anderem mit qualitativ gesicherten medizinischen, juristischen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen“, erklärte die Bundeskanzlerin.

Buko-Präsident Thomas Horejs betonte die hohe Relevanz der freien Berufe für die Versorgung der Menschen in Österreich – in der Stadt und am Land. Horejs warnte vor negativen Entwicklungen bei den freien Berufen, wie sie in anderen EU-Ländern bereits zu beobachten seien: „Wir sehen in Deutschland und in den skandinavischen Ländern, was passiert, wenn sich Großinvestoren und Hedgefonds bei den freien Berufen einkaufen. Es geht nur noch um den Profit und nicht um die Versorgung der Menschen. Diese Entwicklung wollen wir in Österreich nicht! Wir wollen weiterhin die Menschen in ganz Österreich unabhängig von finanziellen Interessen von Investoren versorgen können.“

Auch **Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth** nutzte die Gelegenheit und ging – angesprochen auf das aktuelle EuGH-Urteil (Patentanwälte, Ziviltechniker, Tierärzte), welches in Zukunft Tierärztesellschaften von Tierärzten mit Nicht-Tierärzten ermöglichen soll – auf die anstehende Umsetzung dieses Urteils ein. Frühwirth betonte, dass auch weiterhin die Mehrheitsanteile in tierärztlicher Hand liegen müssen, um die unabhängige Leistungserbringung sicherzustellen. Die Unabhängigkeit gilt als wichtige Säule des freien Berufs.

Die Buko war beim Besuch bei Bundeskanzlerin Bierlein prominent



Bundeschkanzlerin Brigitte Bierlein und Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth.

vertreten – folgende Präsidenten der Freiberufskammern waren dabei:

- Buko-Präsident und Präsident der Zahnärztekammer Dr. Thomas Horejs
- Präsident der Österreichischen Ärztekammer Dr. Thomas Szekeres
- Präsidentin der Österreichischen Apothekerkammer Dr. Mag. Ulrike Mursch-Edlmayr
- Präsident der Tierärztekammer Mag. Kurt Frühwirth
- Präsident der Kammer der ZiviltechnikerInnen Dipl. Ing. Rudolf Kolbe
- Präsident der Österreichischen Notariatskammer DDr. Ludwig Bittner
- Vizepräsident des Österreichischen Rechtsanwaltstages Dr. Armenak Utudjian
- Präsident der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Mag. Klaus Hübner
- Präsident der Patentanwaltskammer Dr. Daniel Alge

Aktuell

BOARDMEETING: ERSTE KONSTITUIERENDE SITZUNG DES UEVP



Foto: Markus Wache

Hochrangige Vertreter der UEVP zu Gast in Wien (v.li.n.re.): Schatzmeister Bob Carriere, Präsident Piotr Kwiecinski, Vizepräsident Dr. Volker Moser, Vizepräsidentin Athina Trachili, ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, Generalsekretär Kenelm Lewis und Vizepräsident Eric Lejeau.

Am 1. August 2019 fand in den Räumlichkeiten der Österreichischen Tierärztekammer das erste offizielle Boardmeeting des Europäischen Praktikerverbandes (Union of European Veterinary Practitioners, UEVP) statt. Zu Beginn richtete ÖTK-Präsident Mag. Frühwirth ein paar Begrüßungsworte an die hochrangigen Vertreter der UEVP, darunter Präsident Piotr Kwiecinski, Schatzmeister Bob Carriere, Generalsekretär Kenelm Lewis sowie die Vizepräsidenten Eric Lejeau, Athina Trachili und meine Person. Nach einer Vorstellungsrunde der einzelnen Proponenten lag das Hauptinteresse an der Vorbereitung der Tagesordnung der Generalversammlung im November 2019 in Brüssel. Es wurden ReferentInnen ausgewählt und der Versuch unternommen, die Abläufe der Generalversammlung von überwiegend Berichten der einzelnen Tierärzteverbände hin zu einer lebendigeren Gestaltung mit ausreichender Diskussionsmöglichkeit umzubauen. Eine Involvierung der Mitgliedstaaten ist dabei ausdrücklich gewünscht. Österreich startet bereits in der November-Generalversammlung

mit einer Präsentationsserie zu „Country Matters“: Hierbei werden die Situation der TierärztInnen umfassend dargestellt und aktuelle sowie brisante Themen erarbeitet. Gerne werde ich darüber in einer der nächsten Ausgaben berichten. Weiters wurden offene Fragen der Übernahme durch das neue Board besprochen und Probleme in einzelnen Mitgliedstaaten erläutert. Das erklärte gemeinsame Ziel war, nationale Rindertierärztereinigungen und Geflügeltierärztereverbände zu kontaktieren und zur Mitarbeit zu animieren. Abschließend wurden noch Themen, Verantwortlichkeiten bzw. Zuständigkeiten unter den Boardmitgliedern aufgeteilt und u.a. die Kontaktpflege zu Partnerverbänden wie FEEVA, FECAVA etc. beschlossen. Am Abend konnte der persönliche Austausch in einem typischen Wiener Beisl fortgeführt werden. Wir danken an dieser Stelle der ÖTK für die freundliche Übernahme der Kosten – die Kollegen bedankten sich sehr für den herzlichen Empfang.

Dr. Volker Moser

KICK-OFF MENTORINGPROGRAMM FÜR TIERÄRZTINNEN



Foto: beige stellt

Am 1. Oktober 2019 fand der Kick-off des ersten Mentoringprogramms für Tierärztinnen „Frauen – selbstbewusst in die Selbstständigkeit“ statt. Sowohl Rektorin Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter als auch Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer, als Vertreter der Stakeholder dieses Pilotprojekts betonten die Bedeutung der Frauenförderung für den tierärztlichen Beruf und begrüßten die Initiative der AG Frauen. Eine ausgewählte Gruppe von Mentorinnen und Mentees traf an der Veterinärmedizinischen Universität Wien erstmals aufeinander und wurde von Coach Maria Rauch-Kallat

in die wesentlichen Aspekte von Mentoring eingeführt. Unter professioneller Anleitung fand dann die Zusammenführung, das Matching, der passenden Tandems Mentorin – Mentee statt, und Vereinbarungen zur weiteren Vorgehensweise in den nächsten Monaten wurden getroffen. Als Rahmenprogramm präsentierte Mag. Silvia Stefan-Gromen als Geschäftsführerin des Österreichischen Tierärzteverlags die für das Projekt empfohlenen Fortbildungsveranstaltungen der Veterinärakademie. Das Mentoringprogramm läuft über einen Zeitraum von sechs Monaten, die Abschlussveranstaltung mit der Präsentation von Ergebnissen ist für April 2020 geplant. Die AG Frauen bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die bisherige Unterstützung und wünscht allen Teilnehmerinnen viel Erfolg!

Dr. Andrea Wüstenhagen, ÖTK-Frauenbeauftragte,
2. Vizepräsidentin der Österreichischen Tierärztekammer*

*Das Mentoringprogramm für Tierärztinnen wurde von Dr. Andrea Wüstenhagen initiiert und organisiert.

BRITISCHE DELEGATION BESUCHTE DIE ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER



Foto: Markus Wache

Zur Vorgeschichte: Im Rahmen einer vergangenen Generalversammlung der FVE verständigten sich einige britische Delegierte und Mag. Thomas Neudecker bzw. meine Person, eine Exkursion zu organisieren. Dies traf sich mit dem Umstand, dass die britische Organisation für Tierärzte im Bereich Public Health (VPHA, Teil der BVA) ohnedies in regelmäßigen Abständen Reisen in Mitgliedstaaten der EU organisiert, um sich über die jeweilige Situation der Tierärzte im selben Arbeitssegment zu informieren und Betriebsbesichtigungen durchzuführen.

Von 18. bis 21. September 2019 war es dann so weit, unsere britischen Kollegen trafen in Österreich ein. Im Rahmen eines kleinen ÖTK-Empfangs wurde die Delegation in Anwesenheit des ehemaligen Präsidenten der FVE, Dr. Walter Winding, in Wien begrüßt. Die anschließende Führung durch den Tiergarten Schönbrunn hinterließ bei so manchem Teilnehmer den Wunsch, nochmals ausgedehnter nach Wien zu reisen. Den Abend im Schweizerhaus könnte man als „legendär“ bezeichnen – unsere britischen KollegInnen kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Am Donnerstag, dem 19. 9. 2019, ging es morgens weiter zum Schlachthof Raabtal – dort wurden wir vom Kollegen Nikolaus Böhm und dem Juniorchef in Empfang genommen. Wir bekamen einen Einblick in die Berufswelt eines Fleischuntersuchungstierarztes, wurden anschließend durch den hochmodernen Betrieb geführt und hatten die Möglichkeit, verschiedene Fachthemen zu diskutieren.

Das Stimmungsbild in der Gruppe: Es gab Komplimente für die professionelle Arbeit, das Arbeitsklima, die Hygiene und den institutionalisierten Tierschutz! Hervorgehoben wurde die selbstverständliche und respektierte Rolle der Tierärzte. Aus Erzählungen war zu entnehmen, dass dies in England anders sei. Anschließend an das Mittagessen ging es ins Burgenland. Dort stand die Besichtigung eines privaten Wildgatters auf dem Programm. Beeindruckend für unsere Gäste waren die Menge und die Vertrautheit der Wildschweine und – nicht zu vergessen – die äußerst gastfreundliche Eigentümerin und Kollegin Dipl.TA.Dr. Charlotte Klement (Uhudlersekt). Weiter ging es zum

Weinbauern und Heurigen, wo der Tag einen stimmungsvollen Ausklang fand. Die aus der Steiermark importierten Highlander mit Dudelsack begeisterten neben einer Tamburica-Folklore-Musikgruppe nicht nur unsere Gäste – so mancher Brite gab ein Ständchen.

Am Freitag, dem 20. 9. 2019, ging es nach Kärnten: Dort besuchten wir die Firma Wech-Geflügel in Sankt Andrä im Lavanttal und bekamen eine interessante Präsentation von CEO Herbert Bodner und dessen Sohn vorgetragen, der den Zweig Tiernahrung vor Ort organisiert. Die britischen KollegInnen waren von der vollen Transparenz überrascht, vor allem die Besichtigung des Schlachthofs und des angrenzenden – zurzeit modernsten – Zerlegebetriebs (circa 18 Mio. Hühner pro Jahr; circa 25% der österreichischen Jahresproduktion) hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Besonderes Interesse galt natürlich dem Tierschutz, angefangen beim Transport über Beladung, Entladung und Betäubung bis zur eigentlichen Schlachtung und den Hygiene-Notfallplänen. Nach anschließendem Mittagessen (klassisch: Backhendl in einem regionalen Gasthof) ging es an den Wörthersee zu einer Schiffsrundfahrt. Im Kellergewölbe der Schleppe Brauerei, bei der Pfau Brennerei GmbH – wo uns auch Landesstellenpräsident Franz Schantl herzlich begrüßte und uns im Namen der ÖTK-Landesstelle Kärnten zu einer Schnaps- und Spezialbiervorkostung einlud –, führte man uns in die Slow-Food-Philosophie ein. ÖTK-Vizepräsident Mag. Dietmar Gerstner und Bezirkstierärztevertreter Dr. Johannes Antonio Riepl reisten extra an und stießen zur Gruppe dazu. Das Abschlussabendessen im Gasthof Kollerwirt am Tanzenberg wurde zu einem herzlichen Gesellschaftsabend. Zudem ist zu erwähnen, dass die gesamte Reise, ausgenommen die erwähnten Einladungen, von den Engländern selbst finanziert wurde! In jedem Fall konnten in freundschaftlicher Verbundenheit die Beziehungen zu Großbritannien vertieft werden.

Dr. Volker Moser

Aktuell



Besuch im Schönbrunner Zoo.



Abendessen im Schweizerhaus.



Besuch beim Schlachthof Raabtal.



Mittagessen im Burgenland.



Ausklang beim Heurigen.



Besuch bei Wech-Geflügel.



Schiffahrt am Wörthersee.



Besuch bei Pfau Brand.

Fotos: Mag. Volker Moser

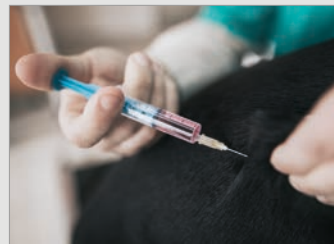
ÖTK BEI DER VÖK-JAHRESTAGUNG IN SALZBURG



Foto: beigestellt

Bei der 34. VÖK-Jahrestagung hieß es von 20. bis 22. 9. 2019 für die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) wieder informieren, vernetzen und Kontakte pflegen. Die ÖTK war im Rahmen der veterinärmedizinischen Fachmesse Vet Austria mit einem Informationsstand vertreten und freute sich über einen regen Austausch mit KollegInnen und BerufenwärterInnen.

Besonders nachgefragt war das aktuell erschienene **Vademecum zum Thema „Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln“**, das auch als Download verfügbar ist:



www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/Oeffentlicher_Bereich/Kammer/Vet-Files/VADEMECUM_HANDBUCH_2019_ONLINE.pdf

UMGANG MIT ANTIBAKTERIELL WIRKSAMEN TIERARZNEIMITTELN

Stand 2019

Ein Leitfaden für die tierärztliche Praxis

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz



LS NIEDERÖSTERREICH: FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG „TIERE IN BEWEGUNG“



Fotos: beigestellt



Dr. Heinz Heisting und Mag. Klaus Schneeberger.

Am 14. September 2019 fand die Fortbildungsveranstaltung der LS Niederösterreich mit dem Titel „Tiere in Bewegung“ in Wiener Neustadt statt. Der amtierende Bürgermeister, Landtagsabgeordneter Mag. Klaus Schneeberger, dankte in seiner Eröffnungsrede für die Idee, das Landesausstellungsthema „Welt in Bewegung“ um diesen Aspekt zu erweitern. Da als Veranstaltungsort die Theresianische Militärakademie gewählt worden war, welche mit der Burg Wiener Neustadt auch einen Teil des Landesausstellungsgeländes bildet, wurden wir

durch den stellvertretenden Akademiekommandanten Oberst Franz Hollerer begrüßt und „militärisch“ in die gut ausgestatteten Tagungsräumlichkeiten und Verpflegungsmöglichkeiten eingewiesen. Im Anschluss an die Tagung veranstaltete der Verein VetArt eine Vernissage mit Kunstobjekten zum selben Thema. Ich bedanke mich herzlich bei den Vortragenden Dr. Roland Vecernik-Sautner, Dr. Alexander Rabitsch, Oberst Werner Suez, Dr. Karl Bauer und Dr. rer. nat. Priv.-Doz. Georg Duscher sowie bei den über 40 Kolleginnen und Kollegen, die teilgenommen haben, für die sachliche und interessierte Diskussion.

*Dr. Heinz Heisting,
ÖTK-Präsident Landesstelle NÖ*

Abteilung der Selbstständigen (AAS)

TIERARZT/TIERKLINIK SUCHT ...



Ich möchte alle arbeitssuchenden Tierärztinnen ermuntern, mit den Anbietern freier Stellen Kontakt aufzunehmen. Formulieren auch Sie klar, welche Vorstellungen Sie von Ihrem Berufsleben haben – haben Sie Mut zum Risiko!

Von unzähligen StudienabgängerInnen anderer Fakultäten hört man, wie viele (oft über 100) Bewerbungen sie schon im Rahmen der Jobsuche geschickt hätten, und die meisten wurden gar nicht, der Rest negativ beantwortet. Im Veterinärwesen ticken die Uhren anders: Hier steht bei den Stellenanzeigen eine job-suchende Tierärztin 20 bis 30 Stellenangeboten gegenüber. Zusätzlich wird den Arbeitgebern auch noch penibel erklärt, wie fehlerhaft und unprofessionell diesbezügliche Anzeigen sind. Ein Scharaffenland für arbeitswillige Jungtierärztinnen?! Weit gefehlt: Die Abteilung der Angestellten wird nicht müde, zu erklären, wie schwierig es ist, einen Arbeitsplatz zu finden. Die Kammerbeiträge für Angestellte müssten stark reduziert werden, weil einfach kein Geld zu verdienen ist. Gibt es hier zwei unwiederbringlich geteilte Paralleluniversen?

Ich habe vor mehreren Monaten ein Inserat auf der Homepage der ÖTK geschaltet. Vollzeitstelle, Bezahlung über Mindestlohn, ausreichend Zeit, um die sozialen Kontakte im Heimat- oder Studienort aufrechtzuerhalten. Das Inserat war möglicherweise nicht ganz perfekt formuliert, aber dass sich dann gar niemand meldet, war für mich doch erstaunlich. Ich arbeite mit drei Tierärzten nicht im oberen Waldviertel oder am Ursprung eines Gebirgstales auf über 1.000 Meter Seehöhe, sondern im Speckgürtel einer großen österreichischen Stadt.

Vielleicht war mein Angebot nicht attraktiv genug, vielleicht waren einige Kleinigkeiten abschreckend, vielleicht lag es nur an einer unglücklichen Formulierung: **Aber ICH BIN TIERARZT, kein Headhunter.** Bei mir sollen Tierärzte kranke Tiere behandeln. Dafür haben doch die meisten zuerst die Zugangsbeschränkungen überwunden und dann ein anspruchsvolles Studium absolviert. Wenn das jemand möchte, reicht doch eine E-Mail oder ein kurzes Telefonat. Man kann nicht alles in eine Anzeige reinschreiben, aber vieles kann man im Gespräch klären. Dann bekommen viele Praxen die lang erhoffte Unterstützung und viele Tierärztinnen Arbeit. Der Markt gibt das her, wenn wir geforderte Leistungen dank ausreichend

personeller Ausstattung auch anbieten können. Ich weiß, dass es einer ganzen Reihe meiner Bekannten, die in den letzten 20 bis 30 Jahren ordentliche Praxen aufgebaut haben, genauso geht. Sie finden keine Tierärztinnen und ersticken gleichzeitig fast in Arbeit. Tierkliniken legen ihren Klinikstatus zurück, weil die Betreiber physisch und psychisch schon längere Zeit über der Belastungsgrenze arbeiten. Gut eingeführte Einzelpraxen schließen mangels Nachfolge für immer. Das vernichtet Arbeitsplätze.

Natürlich wollen die meisten rund um ihren Heimatort oder in Wien arbeiten, aber dass das nur selten möglich ist, ist doch nicht neu?! Genau deswegen habe ich ein Modell mit geblockter Arbeits- und Freizeit angeboten. Trotzdem hat niemand auf mein Stellenangebot reagiert.

Ich möchte alle arbeitssuchenden Tierärztinnen ermuntern, mit den Anbietern freier Stellen Kontakt aufzunehmen. Formulieren auch Sie klar, welche Vorstellungen Sie von Ihrem Berufsleben haben. Haben Sie Mut zum Risiko. Natürlich sind die ersten Jahre anstrengend und die Entlohnung noch nicht so hoch, wie man gerne möchte. Aber Erfahrung bekommt man nur durchs Arbeiten, und ohne Erfahrung kann man so manchen vorgestellten Fall oft nicht alleine lösen. Und wenn man dann mehr Routine hat, erwirtschaftet man so viel, dass ein entsprechendes Gehalt leichter bezahlt werden kann.

So gut wie jetzt waren die Bedingungen für leistungsbereite Jungtierärzte schon lange nicht. Melden Sie sich!

PS: Zurzeit ist bei uns keine Stelle mehr frei.

*Mag. Fritz Kemetmüller
Tierklinik Neuhofen*



Tierarzt als Unternehmer



WENN DAS FINANZAMT KLINGELT ...

Mit unserer aktuellen Beitragsreihe zur Finanzamtsprüfung informieren wir Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer in Form strukturierter Praxisberichte darüber, was auf Sie zukommen kann, wenn das Finanzamt klingelt. Habe ich zuletzt auf die Wichtigkeit einer guten und ernsthaften Vorbereitung hingewiesen, möchte ich nun an diesen Gedanken anknüpfen und auf zentrale Entscheidungsmomente im Fortgang des Verfahrens hinweisen.

DER BEGINN

Am Beginn der Betriebsprüfung steht in der Regel die Anmeldung des zuständigen Betriebsprüfers oder der zuständigen Betriebsprüferin, eine Außenprüfung auf Basis des Prüfungsauftrags durchzuführen. Die Anmeldung der Amtshandlung hat *tunlichst* eine Woche vor Prüfungsbeginn zu erfolgen, *sofern dadurch der Prüfungszweck nicht vereitelt wird*. Bei Beginn der Amtshandlung müssen sich die Prüfungsorgane unaufgefordert ausweisen (Ausweispflicht) und werden Ihnen einen Prüfungsauftrag vorweisen. An dieser Stelle ist ein Rechtsmittel nicht zulässig – Sie können sich also gegen die Durchführung einer Betriebsprüfung zunächst nur sehr eingeschränkt wehren, sondern haben diese von Gesetzes wegen zu dulden und müssen sogar in gewissem Ausmaß daran mitwirken.

Der Beginn des Prüfungsverfahrens ist ein kritischer Verfahrensschritt, können doch an dieser Stelle entscheidende Fehler passieren: Was tun, wenn beispielsweise ein Prüfungsauftrag längst verjährte Jahre umfasst? Wie weit geht Ihre notwendige Mitwirkung, und welche Möglichkeiten hat die Behörde, sich durchzusetzen? Wie können Sie sich gegen Zwangsstrafen wehren? Stimmen Sie sich jedenfalls mit Ihrem Steuerberater oder Ihrer Steuerberaterin über die Möglichkeiten des jeweiligen Einzelfalls und darüber, welche Unterlagen Sie in welcher Form vorlegen, ab: Vor allem, aber nicht nur bei rechtswidrigem Vorgehen der Behörden gilt es, rechtzeitig zu reagieren bzw. aktiv den Verfahrenslauf zu begleiten.

TIPP: Lassen Sie sich bei einer Betriebsprüfung jedenfalls auch steuerlich bzw. rechtsfreundlich vertreten: Zum einen kann es angenehmer sein, das Prüforgan in der Kanzlei des Steuerberaters statt in den eigenen Ordinationsräumen zu wissen; zum anderen geht es oft bei der Schlussbesprechung nicht nur um die Dokumentation des angenommenen Sachverhalts, sondern auch um dessen rechtliche und steuerliche Bewertung. Je früher Sie einen Rechtsbeistand einschalten, desto effektiver werden Sie Ihre Rechte wahrnehmen und durchsetzen können und desto überlegter werden Sie vorgehen.

MÖCHTEN SIE SELBSTANZEIGE ERSTATTEN?

Haben Sie sich auf die Betriebsprüfung vorbereitet und dabei entdeckt, dass das eine oder andere in der Vergangenheit doch nicht fehlerfrei in den Steuererklärungen erklärt wurde, haben Sie unter Umständen vor dem eigentlichen Beginn der materiellen Prüfungshandlungen noch die Möglichkeit, Selbstanzeige zu erstatten und unter Nachzahlung der Steuerschuld ein Strafverfahren zu vermeiden. Niemals wird mit absoluter Sicherheit die Wirksamkeit einer Selbstanzeige zugesagt werden können, weil sich das Finanzamt nicht gänzlich in die Karten schauen lässt, generell gilt aber, dass Sie eine Selbstanzeige möglichst rasch einbringen sollten, um der Behörde möglichst *rechtzeitig* alles offenzulegen.

Fordert Sie der Prüfer – beispielsweise, indem er freundlich um Einsicht in Ihre Belege ersucht – bereits zur Vorlage von Unterlagen auf, wird es zu spät sein. Zwar wird Sie der Betriebsprüfer oder die Betriebsprüferin in der Regel im Rahmen des Erstgesprächs fragen, ob Sie eine Selbstanzeige erstatten möchten, doch ist dies eine reine *Serviceleistung* des Finanzamts: Sie sind selbst dafür verantwortlich, rechtzeitig Selbstanzeige zu erstatten, um ein mögliches Strafverfahren zu vermeiden.

Über die Selbstanzeige und darüber, worauf Sie aufpassen müssen, über Sonderbestimmungen zu Selbstanzeigen im Rahmen einer Betriebsprüfung oder darüber, wie Sie konkret vorgehen, informiert Sie Ihr Steuerberater oder auch ein spezialisierter Rechtsanwalt gerne. Mein Tipp an dieser Stelle kann nur kurz lauten: Wenn Sie Selbstanzeige einbringen, tun Sie es möglichst rasch – am besten schon vor Beginn der Amtshandlung zusammen mit Ihrem steuerlichen oder rechtsfreundlichen Vertreter in schriftlicher Form.

*Herzlichst
Ihr PRAXISmanager*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

Tierärztlicher Beruf



DIE ÖFFENTLICHKEIT DER TIERÄRZTELISTE UND DER DATENSCHUTZ

Vor Kurzem erreichte uns die Anfrage, ob die Österreichische Tierärztekammer denn Daten über die Eröffnung einer Praxis weitergebe und wie das denn mit dem Datenschutz und der DSGVO vereinbar sei. Ich möchte diese Anfrage zum Anlass nehmen, um den Charakter der Tierärzteliste und deren im Tierärztegesetz verankerte Öffentlichkeit darzustellen.

Gemäß § 5 Tierärztegesetz hat die Österreichische Tierärztekammer eine Liste der in Österreich zur Berufsausübung berechtigten Tierärztinnen und Tierärzte zu führen.

Diese Aufgabe der Österreichischen Tierärztekammer gehört gemäß § 13 Abs. 1 Tierärztekammergesetz zu den Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich. Sie unterliegt im übertragenen Wirkungsbereich gemäß § 37 Abs. 1 Tierärztekammergesetz dem Weisungs- und Aufsichtsrecht des Bundesministers bzw. der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und ist an dessen bzw. deren Weisungen gebunden.

Diese Tierärzteliste hat einen öffentlichen Teil. Jeder ist berechtigt, in den öffentlichen Teil der Tierärzteliste Einsicht zu nehmen. Man kann sich das am ehesten wie das Grundbuch und das Firmenbuch vorstellen – auch diese zählen zu den öffentlichen Registern.

Da es eine gesetzliche Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung dieser Daten gibt, gibt es seitens der DSGVO keine weitere Beschränkung.

Zum öffentlichen Teil der Tierärzteliste zählen:

- Vor- und Zunamen
- akademischer Grad
- Berufssitz oder Dienstort
- Ordinationstelefonnummer
- Beginn und Ende der tierärztlichen Tätigkeit
- Amtstitel, verliehene Titel und ausländische Titel
- Absolvierung einer fachlichen Fort- oder Weiterbildung sowie Ablegung der Physikatsprüfung
- Facharztstitel
- Einstellung, Unterbrechung, Entziehung, Untersagung und Wiederaufnahme der Berufsausübung
- Eröffnung und Schließung von tierärztlichen Hausapotheken

Die Österreichische Tierärztekammer hat alle Änderungen in ihrem Amtsblatt, dem Vetjournal, zu veröffentlichen. Demgemäß werden im Vetjournal auch Neueintragen in die Tierärzteliste, An- und Abmeldung der freiberuflichen und der unselbstständigen Tätigkeit, Verlegung von Berufssitz bzw. Dienstort, Namensänderung und verliehene Titel abgedruckt. Darüber hinaus enthält die Tierärzteliste noch Daten im nicht öffentlichen Teil. **Zu diesen Daten zählen:**

- Geburtsdatum und Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- Nachweis der abgeschlossenen tierärztlichen Hochschulausbildung bzw. der Berufsqualifikation
- Hauptwohnsitz
- Zustelladresse
- Beteiligung an einer Tierärztegesellschaft gem. § 15a
- TGD-Mitgliedschaften
- amtliche Beauftragungen

Außerdem können Tierärztinnen und Tierärzte noch freiwillig einige Informationen in die Tierärzteliste eintragen lassen, welche dann von der Österreichischen Tierärztekammer bei Auskünften bekannt gegeben und veröffentlicht werden dürfen. **Dazu zählen:**

- spezielle veterinärmedizinische Tätigkeitsbereiche
- sonstige die Berufsausübung betreffende besondere Kenntnisse und Fertigkeiten
- über die Ordinationstelefonnummer hinausgehende Kommunikationseinrichtungen

Die Österreichische Tierärztekammer bekennt sich natürlich vollinhaltlich zum Datenschutz und zu den Regeln der DSGVO und des Datenschutzgesetzes. Die öffentlichen Daten werden gemäß den Regeln des Tierärztegesetzes jedermann zugänglich gemacht. Nicht öffentliche Daten werden ohne konkrete Rechtsgrundlage nicht herausgegeben.

So eine Rechtsgrundlage ist etwa die Tierärzteliste- und Ausweisverordnung (BGBl. II 2016/5). Gemäß dieser Verordnung hat die Österreichische Tierärztekammer jede Eintragung in die Tierärzteliste der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde sowie dem zuständigen Landeshauptmann mitzuteilen. Weiters ist in regelmäßigen Abständen eine vollständige, aktuelle Kopie der Tierärzteliste an das zuständige Bundesministerium zu übermitteln.

Um jetzt zum oben angeführten Anlassfall zurückzukommen: Jedermann kann sich durch einen Blick ins Vetjournal einen Überblick über die Eröffnung neuer Tierarztpraxen verschaffen. Es ist nichts einfacher als das, beruht auf gesetzlicher Rechtsgrundlage und steht nicht in Konflikt mit Datenschutz oder DSGVO.

MAG. FRANZ MOSER

Kammeramtsdirektor der Österreichischen Tierärztekammer

**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Julia Birke
am 28.8.2019

Mag.med.vet. Julia Hoffelner
am 29.8.2019

DVM Anna Junger BSc
am 29.8.2019

Mag.med.vet. Janna Vogelgesang
am 30.8.2019

Mag.med.vet. Natalia Papadopoulos
am 27.8.2019

Mag.med.vet. Patricia Teuschl
am 18.8.2019

Mag.med.vet. Tanja Langthaler
am 4.9.2019

Mag.med.vet. Alexander Eder
am 4.9.2019

Mag.med.vet. Daniel Ivenz
am 4.9.2019

Dr.med.vet. Moritz Heinrich
am 13.9.2019

Mag.med.vet. Maria Mößler
am 9.9.2019

Mag.med.vet. Isabell Zachl
am 13.9.2019

Mag.med.vet. Moritz Bünger
am 14.8.2019

Mag.med.vet. Sarah Postner
am 13.9.2019

Mag.med.vet. Nina Gomez-Zehetner
am 4.9.2019

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Bernadette Schleder
8700 Leoben, Prettagasse 8
am 29.4.2019

Mag.med.vet. Johanna Staples
6922 Wolfurt, Nelkenweg 4
am 15.9.2019

Mag.med.vet. Alexandra Frosch
8992 Altaussee, Nr. 85
am 1.9.2019

Mag.med.vet. Sabine Dallinger
3170 Hainfeld, Gerichtsberg 2
am 1.9.2019

Dr.med.vet. Peter Holler
4060 Leonding, Mayrhansenstraße 21
am 1.9.2019

Dr.med.vet. Claudia Glatzmeier
6460 Imst, Spitzäckerweg 18
am 4.9.2019

Mag.med.vet. Bernd Unterkofler
4596 Steinbach an der Steyr,
Ternbergerstraße 17
am 2.9.2019

Dr. Eszter Ponty
8413 Ragnitz, Ragnitz 105
am 2.9.2019

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dipl.Tzt. Franz Rieder
2115 Ernstbrunn, Mitterfeldstrasse 16
am 30.9.2019

Dr.med.vet. Walter Wurm
4273 Unterweißenbach, Weißenbachtal 4
am 30.9.2019

Dr.med.vet. Ingrid Scherabon
4463 Großbraming, Aschasiedlung 18
am 30.9.2019

**ANMELDUNG DER
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Elisabeth Pucher
bei Das Tierärzteteam
Dr. Sommeregger OG
9800 Spittal an der Drau,
Bernhardtgasse 12
am 1.7.2019 - 30.8.2019

Dipl.Tzt. Birgit Strohmayer
bei Dr.med.vet. Christine Plattner
2011 Sierndorf, Pragerstraße 16
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Sonja Weingartmann
bei Dipl.Tzt. Stefan Moser
8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 10
am 19.7.2019

Dr.med.vet. Karin Szedenik
bei Dr.med.vet. Iris Fröhlich
1190 Wien, Grinzinger Allee 8
am 6.9.2019

Mag.med.vet. Marlene Herbsthofner
Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorferstraße 7
am 1.9.2019

Mag.med.vet. Julia Birke
bei Dipl. Tzt. Stephan Harlander
6391 Fieberbrunn, Schloßberg 27a
am 1.9.2019

Mag.med.vet. Patricia Teuschl
bei Dipl.Tzt. Dr. Manfred Hochleithner
1210 Wien, Mühlweg 5
am 19.8.2019

Mag.med.vet. Tanja Langthaler
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.10.2019

Mag.med.vet. Daniel Ivenz
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 1.10.2019

Dr.med.vet. Moritz Heinrich
Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorferstraße 7
am 16.9.2019

Mag.med.vet. Maria Mößler
bei Dipl.Tzt. Dr. Gerolf Giselbrecht
8952 Irnding, Falkenburg -
Katzensteig 260
am 10.9.2019

Mag.med.vet. Moritz Bünger
bei VetmedUni/Klinik für Schweine
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 15.8.2019

Mag.med.vet. Nina Gomez-Zehetner
AniCura Breitensee Service GmbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 4.11.2019 - 31.1.2020

Mag.med.vet. Sabine Klinger
bei Dierenarts Els Julienne Willem Nys
1130 Wien, Lilienberggasse 13
am 2.9.2019 - 23.11.2019

Mag.med.vet. Nina Eva Trimmel
bei Dr.med.vet. Iris Fröhlich
1190 Wien, Grinzinger Allee 8
am 1.7.2019 - 22.7.2019

Mag.med.vet. Nina Eva Trimmel
bei Dipl.Tzt. Dr. Manfred Hochleithner
1210 Wien, Mühlweg 5
am 23.7.2019

Mag.med.vet. Diana Woschnjak
bei Dipl.Tzt. Dr. Herwig Woschnjak
9020 Klagenfurt, Judendorferstraße 46
am 2.9.2019

MVDr. Veronika Musalkova
bei Dr. VET - Die Tierärzte
8403 Lebring, Jöss 6a
am 3.6.2019

**ABMELDUNG DER
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Elisabeth Reiterer
bei Dr. Bruno Obkircher
9900 Lienz, Michaelsgasse 17
am 31.8.2019

Dr.med.vet. Magarete Hofmann-Parisot
bei Veterinärmedizinische Universität
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2019

Dipl.Tzt. Nina Müller
bei Dipl.Tzt. Ewa Puchner
9560 Feldkirchen in Kärnten,
Franz Wiegele Weg 1
am 19.8.2019

Mag.med.vet. Tatjana Christina Haider
Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorferstraße 7
am 28.8.2019

Tierärztin Dr.med.vet.
Lisa-Marie Müllerleile
bei Vetmeduni/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2019

MVDr. Alena Potocarova
bei Tierärztin Sandra Buhe
2340 Mödling, D.I.Wilh.
Hasslingerstr.3/241
am 31.8.2019

Mag.med.vet. Laura Wiebach
bei Dipl.Tzt. DDr. Karin Rigo
1100 Wien, Fliederhof 3
am 30.8.2019

Mag.med.vet. Barbara Pichlbauer
bei Dipl.Tzt. Britta Steininger
2542 Köttingbrunn, Hauptstraße 36
am 31.8.2019

MVetmed Mirke Sluiter
bei Tierarztpraxis Puchstraße
8020 Graz, Puchstraße 48
am 12.7.2019

Mag.med.vet. Janine Gruber PhD
bei TIERPlus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13A
am 31.8.2019

BERUFSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet. Sylvia Marth-Friedl
von: 2443 Leithaprodersdorf,
Feldstraße 4
nach: 2443 Leithaprodersdorf,
Schulgasse 21
am 10.9.2019

Dr.med.vet. Gabriele Knafel
von: 3400 Klosterneuburg,
Wienerstraße 146
nach: 9063 Maria Saal, Höfern 1
am 1.10.2019

DIENSTORTVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Sylvia Spitzer
von: bei VR Dr. Josef Ferber
1110 Wien, Geiselbergstraße 35-37
nach: Dipl.Tzt. Dr. Robert Schlemmer
2120 Obersdorf, Bahnstr. 92
am 1.9.2019

Dr.med.vet. Jennifer Covi
von: Tierärztin Elisabeth Helm
6271 Uderns, Tischlergasse 2
nach: Tierplus Innsbruck
6063 Rum, Steinbockallee 29
am 1.9.2019

Mag.med.vet. Claudia
Eichinger Bakk.rer.nat
von: Dipl.Tzt. Dr. Hemma Schichl-Pedit
8101 Gratkorn, Bruckerstr. 20
nach: Tierarztpraxis Puchstraße
8020 Graz, Puchstraße 48
am 9.9.2019

Dipl.Tzt. Kira Marie-Christine Fraundorfer
von: Tierklinik Vöcklabruck
4840 Vöcklabruck, Freileiten 60
nach: Tierklinik St. Pölten
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
am 1.9.2019

DOKTORAT

Dr.med.vet.
Nicoline Stadlmann GPCert(US)
am 4.6.2019

Dr.med.vet. Georg Haimel Dipl.ECVS
am 21.4.2015

VERLIEHENE BERUFSTITEL

VR Dr. Thomas Schwarzmann
am 23.8.2019

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Christiane Kleinschuster
früher Christiane Gößler

DI Mag.med.vet. Dr.nat.techn.
Veronika Bauer BSC
früher Veronika Trunk

Dipl.Tzt. Lisa Zadavec
früher Lisa Posch

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Karin Deinhammer
Dr.med.vet. Christine Leeb, CertWEL
Dipl.Tzt. Roland Rille
Tierarzt Karsten Velde

55. Geburtstag

Dipl.Tzt. Uwe Viertbauer
Dipl.Tzt. Eike Anna Maria Both
Dipl.Tzt. Ulrike Weiss
Dipl.Tzt. Dr. Andreas Brugger
Dipl.Tzt. Irene Lichtenstern
Dipl.Tzt. Astrid Paflla
Dipl.Tzt. Nikolaus Dourakas
Dipl.Tzt. Dr. Andreas Hecht
Dipl.Tzt. Dr. Gabriela Wagner
Dipl.Tzt. Dr. Peter Tasch

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Alois Bergmueller
Dipl.Tzt. Martin Schleritzko
Dipl.Tzt. Dr. Barbara Gschwandtner
Dr.med.vet. Franz Schlederer
Dipl.Tzt. Dr. Rudolf Huber
Dipl.Tzt. Dr. Heinz Andreas Gilli
Dipl.Tzt. Karin Kasteliz

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Martin Reifinger
Dipl.Tzt. Dr. Silvia Hallal-Weiss
Dipl.Tzt. Herbert Kern
Dipl.Tzt. Dr. Martin Stemberger

75. Geburtstag

Univ.Prof. Dr. Karl Zetner, Dipl.EVDC

78. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Adnan Nassif

80. Geburtstag

VR Dr. Tamara Geres

85. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Habib El-Salloum
SRiR Dipl.Tzt. Dr. Wolfram Lang
OR Dr. Günther Much

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Mag. med. vet.
Eva Schwabl**

verstorben: 26.8.2019



NATIONALE TERMINE

OKTOBER 2019 (NATIONAL)

12.10.2019 14 BS 14 FTA (KT)

KOCHSKURS CHIRURGIE® 2019, KNOCHENSERIE, MODUL K4

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

17.10.2019 1 BS 1 FTA (P)

ZAHNMEDIZIN UND KIEFERCHIRURGIE: NEUE ZUGÄNGE UND ERKENNTNISSE

Sattledt/A
Raststation Landzeit
www.oegt.at

18.10.2019 18 BS 12 FTA (KT)

3RD VIENNA PAIN DAY 12 FTA (PR)

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
https://lime.vetmeduni.ac.at

18.-19.10.2019 12 BS 6 FTA (S) 12 TGD

CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE (CVP), MODUL 4

Wien/A
Vetmeduni Wien, Seminarraum
botanik@vetmeduni.ac.at

19.10.2019 14 BS 14 FTA (KT)

VÖK SEMINAR BASISAUSBILDUNG VERHALTENS MEDIZIN MODUL 4

St. Ulrich bei Steyr/A
Landgasthof/Seminarhotel Mayr
www.voek.at

19.10.2019 8 BS 8 FTA (F)

ERSTER NATIONALER FISCHGESUNDHEITS WORKSHOP 8 TGD

veranstaltet gemeinsam mit dem ÖTGD und dem ÖVA
Wien/A
Vetmeduni Vienna
www.voek.at

19.-20.10.2019 14 BS 14 FTA (KT)

VÖK WORKSHOP „ULTRASCHALL ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE“

Salzburg/A
Hotel Heffterhof
www.voek.at

21.-25.10.2019 30 BS 30 FTA (KT)

VERHALTENS MEDIZIN/ VERHALTENSTHERAPIE KLEINTIER, INTENSIVKURS I – HUND, TEIL 1

Schwechat/A
Hotel Ibis Vienna Airport
www.lupologic.de

23.10.2019 6 BS

FORTBILDUNG STRAHLENSCHUTZ GEM. § 41 STRAHLENSCHUTZVERORDNUNG

Vöcklabruck/A
Hotel Lindner
ooe@tieraerztekammer.at
Workshop/Vortrag mit Anmeldeschluss am 16.10.2019

24.10.2019 1 BS 1 FTA (P)

ZAHNMEDIZIN UND KIEFERCHIRURGIE: NEUE ZUGÄNGE UND ERKENNTNISSE

Sattledt/A
Raststation Landzeit, www.oegt.at

NOVEMBER 2019 (NATIONAL)

5.11.2019 6 BS

FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Gödersdorf bei Villach/A
Hotel Restaurant Zollner
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

5.11.2019 4 BS

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Gödersdorf bei Villach/A
Hotel Restaurant Zollner
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

9.11.2019 4 BS 3 FTA (KT)

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH,
Seibersdorf-Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

9.11.2019 8 BS 7 FTA (KT)

VÖK WORKSHOP ONKOLOGIE

Klagenfurt/A
Tierklinik Dr. Krebitz/Dr. Gressl
www.voek.at

9.11.2019 7 BS 7 FTA (KL)

VÖK SEMINAR BILDGEBENDE DIAGNOSTIK

Wien/A
Vetmeduni Vienna, E-Center,
Gebäude HA, 3. Stock
www.voek.at

9.11.2019 14 BS 14 FTA (KL)

INTERNISTIK KOMPAKT 2019, MODUL 5

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

10.11.2019 3 BS 3 FTA (KT)

VÖK FALLSEMINAR ONKOLOGIE

Klagenfurt/A
Tierklinik Dr. Krebitz/Dr. Gressl
www.voek.at

13.11.2019 3 BS 3 FTA (KT)

WAS TUN, WENN'S KNALLT? SEMINAR ZUR GERÄUSCHANGST BEIM HUND

Wien/A
Euro Plaza Conference Center
www.richter-pharma.at

14.11.2019 3 BS 3 FTA (KT)

WAS TUN, WENN'S KNALLT? SEMINAR ZUR GERÄUSCHANGST BEIM HUND

Salzburg/A
Techno-Z Salzburg
www.richter-pharma.at

16.11.2019 6 BS 6 FTA (KL)

VÖK SEMINAR WILDTIERE 6 FTA (WZ)

St. Florian/A
Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian
www.voek.at

18.-22.11.2019 30 BS 30 FTA (KT)

VERHALTENS MEDIZIN/ VERHALTENSTHERAPIE KLEINTIER, INTENSIVKURS II – HUND, TEIL 2

Schwechat/A
Hotel Ibis Vienna Airport
www.lupologic.de

19.11.2019 6 BS

FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Ansfelden-Kremsdorf/A
Gasthof-Hotel
Mayr-Stockinger GmbH
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

19.11.2019 4 BS

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Ansfelden-Kremsdorf/A
Gasthof-Hotel
Mayr-Stockinger GmbH
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

23.11.2019 14 BS 14 FTA (KT)

KOCHSKURS CHIRURGIE® 2019, WEICHTEILSERIE, MODUL W5

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

23.11.2019 6 BS 6 FTA (KT)

VÖK SEMINAR LABORDIAGNOSTIK 5 FTA (KL)

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
www.voek.at

28.11.2019 3 BS 1 TGD
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESSTELLE OÖ
 Bad Schallerbach/A
 Atrium
 ooe@tieraerztekammer.at

30.11.2019 6 BS 6 FTA (KT)
VÖK NIERENSEMINAR
 Rankweil/A
 Tierklinik Schwarzmann, www.voek.at

30.11.–1.12.2019 14 BS 14 DIPL (ZK)
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR, MODUL 7
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

DEZEMBER 2019 (NATIONAL)

2.–4.12.2019 21 BS
GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH,
 Seibersdorf Academy
 https://academy.seibersdorf-laboratories.at

5.–6.12.2019 13 BS
SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK IN DER VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH,
 Seibersdorf Academy
 https://academy.seibersdorf-laboratories.at

9.–10.12.2019 14 BS
VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH,
 Seibersdorf Academy
 https://academy.seibersdorf-laboratories.at

11.12.2019 3 BS 3 FTA (KT)
DURCHFALL BEIM JUNGEN UND BEIM ALTEN TIER: INFEKTIÖS ODER NICHT INFEKTIÖS – DAS IST HIER DIE FRAGE!
 Ansfelden/A
 Rosenberger Ansfelden Süd
 www.idexx.at

11.–15.12.2019 40 BS 26 FTA (AN) 30 FTA (C) 8 FTA (P) 30 FTA (PR)
GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄROSTEOPATHIE PFERD & KLEINTIER IN 6 SEGMENTEN – SEGMENT 1: EINFÜHRUNG UND FASZIALE OSTEOPATHIE
 Wien/A
 Don Bosco Haus
 www.tao-equilibre.de

14.–15.12.2019 14 BS 14 FTA (KT)
VÖK WORKSHOP ZAHNMEDIZIN
 Wien/A
 Veterinärmedizinische Universität Wien, Hörsaal C
 www.voek.at

14.–15.12.2019 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2019, KNOCHENSERIE, MODUL K5
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

OKTOBER 2019 (INTERNATIONAL)

11.10.2019
AKUPUNKTUR SPEZIAL: KURS 2 EIN-PUNKT-METHODE FÜR FORTGESCHRITTENE
 Elsoff/D
 Neumühle, www.tao-equilibre.de

18.10.2019
INFEKTIONS-DIAGNOSTIK SCHWEIN – SCHWERPUNKT: DIAGNOSTIK VON ERKRANKUNGEN DES SCHWEINES UND WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE ZUR FREIEN ABERFERKELUNG
 Hannover/D
 Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Pathologie

25.–27.10.2019 18 BS
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2019–20 PRAXIS MODUL I
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

26.–27.10.2019
PRAXISSEMINAR TCVM: DA STECKT DER WURM DRIN – RESISTENZEN VON ENDOPARASITEN UND BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN AUS DER TCVM
 Leipzig/D
 Veterinärmedizinische Fakultät
 Klinik für Kleintiere
 https://ggtm.de
 Herr Markus Mayer

NOVEMBER 2019 (INTERNATIONAL)

1.–3.11.2019
GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄROSTEOPATHIE PFERD & KLEINTIER KURS 7: BIOMECHANISCHE OSTEO-PATHIE BECKEN & WIRBELSÄULE II
 Hofheim-Diedenberg/D
 H+ Hotel, www.tao-equilibre.de

1.11.2019–18.10.2020
VERHALTENSKUNDE UND VERHALTENSBERATUNG – MODULREIHE FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE ZUM ERWERB DER ZUSATZQUALIFIKATION FACHBERATERIN VERHALTEN (KLEINTIER)
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, www.lupologic.de

9.11.2019
FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // „GESUND FÜHREN – SICH UND ANDERE“
 Frankfurt/D
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V., www.tieraerzteverband.de

14.–17.11.2019
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 1: ETHOLOGIE
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
 www.lupologic.de

22.11.2019
GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄROSTEOPATHIE PFERD & KLEINTIER KURS 8: VISZERALE OSTEO-PATHIE I
 Hofheim-Diedenberg/D
 H+ Hotel
 www.tao-equilibre.de

22.11.2019 18 BS
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2019–20 PRAXIS MODUL II
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

ALLE AKTUELLEN VERANSTALTUNGEN UND TERMINE FINDEN SIE AUCH ONLINE:

www.tieraerztekammer.at/nc/oeffentlicher-bereich/fortbildung/veranstaltungskalender





23.11.2019
FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // WIE MACHE ICH MEINE PRAXIS/MEINE KLINIK ZU EINER ERFOLGREICHEN MARKE?
 Frankfurt/D
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.
 www.tieraerzerverband.de

29.11.2019
BACK, SACROILIAC AND PELVIC PROBLEMS OF THE HORSE
 Isernhagen HB/D
 Tierärztliche Klinik Isernhagen
 www.vetpd.com

E-LEARNING-MODULE

1.10.2019 1 E-L.
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2019-20 E-LEARNING MODUL I Online/D
 www.backbone-academy.com

10.10.2019
GEWICHTSMANAGEMENT IN ALLEN LEBENSLAGEN
 Online/A
 www.vet-webinar.com

22.10.2019 1 E-L.
VEGAN ODER FLEISCH PUR? FÜTTERUNGSTRENDS UND RISIKEN BEIM JUNGTTIER UND SENIOR
 http://bit.ly/2jWdP6A

23.10.2019
HERBSTSTREIHE MULTIMORBIDE KATZE - ALTE KATZE MIT ARTHROSE: NSAIDS ODER ALTERNATIVEN SICHER EINSETZEN
 Online/A, www.vet-webinar.com

23.10.2019
ALLERGIE AN DER URSACHE BEKÄMPFEN - GEWUSST, WIE!
 Berlin/D
 www.akademie.vet.de

29.10.2019
IMMUNMODULATION ALS STRATEGIE IN DER RINDERPRAXIS
 Berlin/D
 www.akademie.vet.de

1.11.2019 1 E-L.
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2019-20 E-LEARNING MODUL II Online/D
 www.backbone-academy.com

1.-22.11.2019 1 E-L.
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2019-20 E-LEARNING MODUL II Online/D
 www.backbone-academy.com

6.11.2019
HERBSTSTREIHE MULTIMORBIDE KATZE - CHRONISCHE NIERENERKRANKUNG MIT HINDERNISSEN
 Online/A, www.vet-webinar.com

27.11.2019
HERBSTSTREIHE MULTIMORBIDE KATZE - CHRONISCHE NIERENERKRANKUNG UND DIABETES MELLITUS
 Online/A
 www.vet-webinar.com

28.11.2019
DIÄTIETIK BEI CHRONISCHER NIERENERKRANKUNG BEI HUND UND KATZE
 Berlin/D
 www.akademie.vet.de

1.12.2019 1 E-L.
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2019-20 E-LEARNING MODUL III Online/D
 www.backbone-academy.com

NUTZTIERKALENDARARIUM

NATIONALE TERMINE

OKTOBER 2019

5.10.2019 7 BS 5 FTA (WK)
NEUWELTKAMELE - WORKSHOP FÜR VETERINÄRMEDIZINERINNEN
 Wien/A
 Vetmeduni Wien, Hörsaal G
 www.vetmeduni.ac.at

19.10.2019 8 BS 8 FTA (F) 8 TGD
ERSTER NATIONALER FISCHGESUNDHEITSWORKSHOP
 Wien/A
 Vetmeduni Vienna
 oegt@vetmeduni.ac.at
 www.oegt.at

NOVEMBER 2019

6.11.2019 6 BS 5 FTA (WK) 6 TGD
WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN
 Kindberg-Mürzhofen/A
 Gasthof Turmwirt
 johannes.khol@vetmeduni.ac.at

7.11.2019 6 BS 5 FTA (WK) 6 TGD
WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN
 Sattledt/A
 Gasthof „Ins Wirtshaus“
 johannes.khol@vetmeduni.ac.at

NATIONALE TERMINE 2019-2021

23.-24.11.2019 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

18.-19.1.2020 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

14.-15.3.2020 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

25.-26.4.2020 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

20.6.2020 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

10.-11.10.2020 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

28.-29.11.2020 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

16.-17.1.2021 12 BS 12 FTA (H) 11 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

13.-14.3.2021 12 BS 9 FTA (H) 8 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee

ANMELDUNG FÜR ALLE TERMINE:
 www.eavh.at



richterpharma



Sehr geehrte Damen und Herren,

damit Sie Ihren Beruf erfolgreich, zufrieden und mit Freude ausführen und so als Tierärztinnen und Tierärzte einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten können, macht es durchaus Sinn, am Ball zu bleiben und sich regelmäßig von denen unterstützen zu lassen, die das am besten können: den Expertinnen und Experten der VETAK. Wir sind für Sie da!

STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNG

DATUM: 8.11.2019
15.00 – 19.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger,
Prof. Dr. Gerhard Windischbauer
€ 132,- inkl. USt.
INVESTITION: € 132,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 4 BS (allgemein)
ANMELDUNG: vetak.at/strahlenschutzaufrischung-ws2019

HOMÖOPATHIE – „ÄHNLICHES MIT ÄHNLICHEM HEILEN“

Dieses Seminar versteht sich als Brücke zwischen den sich mehr bereichernden als ausschließenden Welten Schulmedizin und Homöopathie.

DATUM: 9.11.2019
8.30 – 18.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Petra Weiermayer
Dr. Ines Kitzweger,
Mag. Michael Ridler
€ 246,- inkl. USt.
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 7 BS (FTA Homöopathie),
1 BS (HAPO), 4 BS (TGD)
ANMELDUNG: vetak.at/homoeopathie-ws2019

DIE SMARTE TIERARZT-PRAXIS – WIE DIE DIGITALISIERUNG DIE KOMMUNIKATION MIT IHRER KUNDSCHAFT VERÄNDERT

Die Digitalisierung hat die Kommunikation mit der Kundschaft Ihrer Praxis erheblich verändert und bietet ganz neue Möglichkeiten. In diesem Seminar bekommen Sie vermittelt, wie Sie diese Möglichkeiten am besten für sich nutzen.

DATUM: 16.11.2019
9.00 – 17.00/17.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Michaela Preiner
Michael Preiner
€ 246,- inkl. USt.
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: vetak.at/smartetierarztpraxis-ws2019

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE

DATUM: 16.11.2019
9.30 – 17.00 Uhr
ORT: Hundeplatz Heustadlwasser, 1020 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger
Dr. Alexandra Böhler
€ 348,- inkl. USt.
INVESTITION: € 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintiere)
ANMELDUNG: vetak.at/sonographiefortgeschritten-ws2019



SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR ANFÄNGER

DATUM: 17.11.2019
9.30 – 17.00 Uhr
ORT: Hundepplatz Heustadlwasser, 1020 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger
Dr. Alexandra Böhler
INVESTITION: € 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintiere)
ANMELDUNG: vetak.at/sonographieanfänger-ws2019

ARBEITSRECHT FÜR TIERÄRZTE/-INNEN

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Tierärztinnen und Tierärzte in ihrer Rolle als Arbeitgeber – und letztlich Entscheidungsträger – in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten auszubilden und zu qualifizieren.

DATUM: 27.11.2019
9.00 – 17.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Univ.-Prof. Dr. Gert-Peter Reissner
INVESTITION: € 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: vetak.at/arbeitsrecht-ws2019

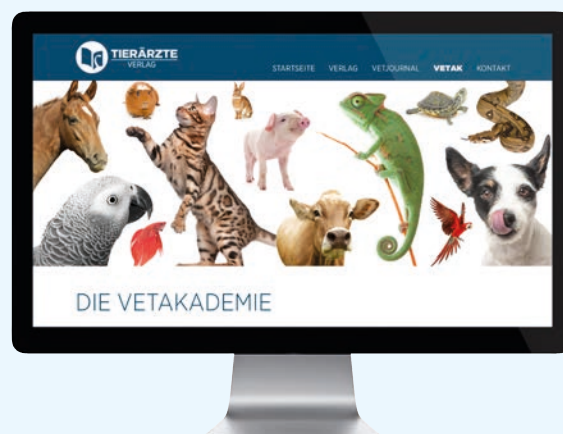
DIE KUNST DER OSTEOPATHIE

In diesem Seminar bekommen Sie Einblicke in die kraniosakrale, parietale und viszerale Osteopathie und können anhand einfacher Übungen praktische Palpationserfahrungen sammeln.

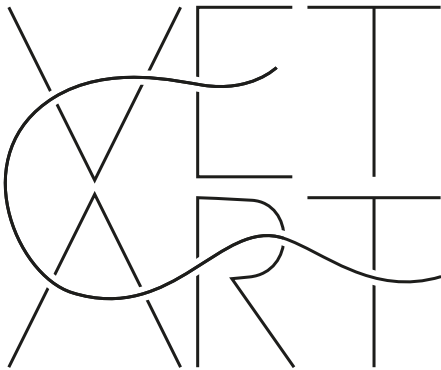
DATUM: 7.12.2019
8.30 – 18.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Brigitte Traenckner
INVESTITION: € 294,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: vetak.at/osteopathie-ws2019

UNSER KOMPLETTES
ANGEBOT FINDEN
SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK



Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur & Musik



Fotos: VETART-Kunstforum

BILDER SETZEN DIE WELT IN BEWEGUNG!

www.vetart-kunstforum.at

Das Motto der diesjährigen NÖ Landesausstellung 2019 in Wiener Neustadt, „Welt in Bewegung“, könnte nicht aktueller sein, da sich die Welt gerade sehr schnell bewegt und wir Mühe haben, ihr zu folgen. Deshalb hat sich auch das VETART-Kunstforum bewegt, um den Ort der ältesten Militärakademie (MilAk) der Welt mit einer künstlerischen Intervention aufzuladen und Gemeinsamkeiten im Rahmen einer Fachtagung „Tiere in Bewegung“ zu erkunden. Auch das Bundesheer war und ist immer ein Ort der Kultur, der Bildung und Bewegung, an dem wir viele innovative Anknüpfungspunkte finden:

- 1. Kultur und Bildung** sind untrennbar miteinander verbunden, die Fähigkeit zur umfassenden Reflexion macht das Menschsein erst aus.
- 2. Der Arbeit in der Kunst** wird ohnehin immer zugebilligt, die Gesellschaft in Schwung und sie dadurch munter halten zu müssen.
- 3. Es betrifft unsere Arbeit als Tierärzte**, da sich im Beruf – den wir auch im Bundesheer engagiert ausüben – sehr viel bewegt. Lebensbegleitendes Lernen und kreatives Denken sind dabei unabdingbar!
- 4. Und auch das Bundesheer** muss die Bewegung zu Lande und in der Luft vor dem Hintergrund der budgetären Situation aufrechterhalten können. Die Bilder der Airpower gingen zuletzt um die Welt und bewegten viele Menschen!
- 5. Im Institut für Offiziersweiterbildung** finden wir den idealen Anknüpfungspunkt, unsere kulturellen Synergien darzustellen.

Die Frage, was eine Kunstaussstellung dazu beitragen kann, ist leicht zu beantworten: Obwohl der Mensch seit der Erfindung des Buchdrucks in der Lage ist, Wissen zu dokumentieren, Entwicklungen genauer zu beschreiben und Abläufe dauerhaft zu vermitteln, prägt sich ein einfaches Bild stärker in unser Gedächtnis ein. Es wird von den zuständigen Gehirnarealen intensiver rezipiert und bedarf keiner zusätzlichen Interpretation. Der tiefere Sinn von Verkehrsschildern, Piktogrammen und Karikaturen wird mit einem Blick reflexartig erkannt, was uns bei der Orientierung hilft und das Leben einfach und sicher gestaltet.

Der Spruch „Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte“ ist selbst eine plakativ reduzierte Aussage, die auf das schnelle Erfassen komplexer Sachverhalte hinweist und uns als Hilfe zum besseren Verständnis dienen kann. Bilder informieren uns über die Weltgeschehnisse, Bilder werden über Social Media verbreitet, eventuell aus dem Zusammenhang gerissen, in einen neuen Kontext gestellt; Zerr- und Trugbilder, sogenannte Fakes, können entstehen. In Videos, Filmen und im Fernsehen werden die Bilder bewegt, in der Werbung zur Verführung zum Kauf benutzt, und in der Politik wird damit um Stimmen gebuhlt, sie erzeugen Emotionen.

Als Tierärzte erleichtern uns die moderne bildgebende Diagnostik, die Mikroskopie und Labortests heute, bessere Befunde zu erheben und ein realeres Bild über Krankheiten zu gewinnen. Das Tagungsthema „Tiere in Bewegung“ lieferte uns zuvor sehr viele neue Bilder, die wir erst umsetzen müssen! Die Bilder von Drohnen und Radaranlagen klären uns heute über die militärische Wirklichkeit auf, beide erweitern unseren Sehsinn und die damit verbundene Wahrnehmung. Umso wichtiger wird dabei das Bestreben, nach der tatsächlichen Wahrheit zu suchen, die richtigen Konsequenzen abzuleiten und damit unsere kleine Welt zu bewegen.

Das VETART-Kunstforum hat sich die Aufgabe gestellt, Sachverhalte und Prozesse bildlich darzustellen und sie für das Publikum leichter wahrnehmbar zu machen. Bildung, Kunst und Wahrnehmung sind deshalb nicht voneinander zu trennen. Es obliegt unserer Erfahrung, wie wir wahrnehmen, urteilen und danach handeln, wenn wir z. B. künstlerische Inhalte aus unserem beruflichen Habitat darstellen wollen: beispielsweise ein leidendes Tier/ein vermenschlichtes Tier oder ein Tier, das von einem Wolf getötet wird. Andere Motive handeln vom engen Bezug zur Natur, von menschlichen Schicksalen und deren Interaktionen oder von Abstraktem. Die Ästhetik, d. h. die Wahrnehmung, geht bis in sensible Tiefen und Details unserer Lebensbereiche hinein und macht komplexe Sachverhalte erst sichtbar.

Die so erreichte Emotionalität steht oft im Widerspruch zum Berufsalltag und versucht, den interessierten Kunstliebhaber auf einer anderen Ebene zu erreichen. Sie lässt sich mit kreativen Techniken optisch pointiert in Szene setzen oder auf das Wesentliche reduzieren. Bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Fotografen ...) haben das besondere Talent, Vorgänge zu visualisieren und das Momentum festzuhalten. Die daraus abgeleiteten Interpretationen bewegen uns und die Gesellschaft, die von diesen Bildern nachhaltig geprägt wird.

Ich bin der Meinung, dass unsere Zukunft auf allen Ebenen noch viel stärker von Bildern geprägt und von technischen Treibern verschiedenster Herkunft unterstützt werden wird.



„Migranten“, Peter Wagner.

Wir Menschen bewegen und lassen uns bewegen. Wer sich bewegt, lebt; wer sich aber nicht bewegt, wird verlieren. Wir müssen deshalb im umfassenden Sinne flexibel bleiben, um nicht in eine körperliche oder geistige Starre zu verfallen!

Die uns bewegenden sieben ausstellenden KünstlerInnen sind: **Armin Deutz** stellt eine Fotoserie von Wildtieren als jagdliche Motive und Schnapsschüsse auf Leinwand gedruckt zur Schau. **Christine Gallauner** zeigt großformatige, figurale und abstrakte Acrylbilder, die durch ihre besondere Farbzusammensetzung faszinieren.

Sylvia Kölbl ist bekannt für ihre Pastellzeichnungen und Aquarelle von Tierdarstellungen, denen sie bestimmte inhaltliche Positionen zuordnet.

Peter Wagner stellt als virtuoser Fotograf einen Zyklus von Digitalprints auf Büttenpapier aus, mit denen er bewegende menschliche Schicksale darstellt.

Beatrix Leitold widmet sich dem Thema Pferd und stellt dazu Rohrfedertuschebilder aus. Ergänzend zeigt sie uns Aquarelle vom Golfsport, den sie mit ihrem Mann Mathias ausübt.

Elisabeth Wagner arbeitet traditionell mit Acryllcollagen, Mischtechniken und Aquarellen und ist mit einem neuen Zyklus zur Entwicklung der Menschwerdung vertreten.

Günther Schwarz zeigt uns in einer Vitrine seine einzelgefertigten und historisch exakt nachgebildeten Zinnfiguren zur Reiterei im Militär aus den letzten vier Jahrhunderten.

Zur Eröffnung der Ausstellung sprachen der Präsident der Tierärztekammer-Landesstelle NÖ und Tagungsleiter Dr. Heinz Heistingner sowie Oberst Gerold Prohaska als Vertreter der MilAk ihre Grußworte. Anschließend stellte VETART-Obmann Dr. Karl Bauer die Ausstellung vor. Sie ist noch bis 18.10. im Foyer des Institutsgebäudes 2, 1. Stock, während der Dienstzeiten zu sehen. Dazu sind ein Kunstcatalog und eine Ausstellungsbrochure erschienen, die wie immer von Sylvia Kölbl professionell zusammengestellt wurden.

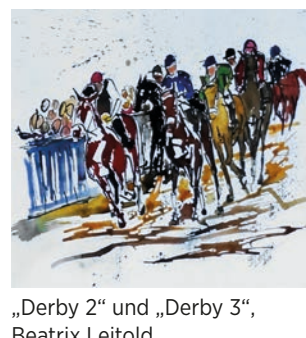
Ein großer Dank gebührt den ausstellenden und anwesenden KünstlerInnen, der MilAk, der ÖTK-NÖ sowie den Sponsoren und dem interessierten Publikum, im Besonderen den Teilnehmern der vorangegangenen Tagung!

Dr. Karl Bauer

Das VETART-Kunstforum hat nun einen neuen Künstlerkatalog aller bisherigen im Vetjournal erschienenen Künstlerporträts aufgelegt! Er ist für Mitglieder gratis und gegen eine freiwillige Spende auch frei zu beziehen über E-Mail: vetart@vetmeduni.ac.at.



„Moonwalk“ und „Walker“, Elisabeth Wagner.



„Derby 2“ und „Derby 3“, Beatrix Leitold.



„Flucht im Tiefschnee“, Armin Deutz.



„Osman Pasha 1693“, Günther Schwarz.



„Libelle“, Christine Gallauner.



„Opfer“, Christine Gallauner.



„Cirque du Soleil“, Sylvia Kölbl.



ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com*
Wir freuen uns auf Sie!

TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR KLEINTIER-, PFERDE- UND NUTZTIERPRAXIS GESUCHT.

Wir sind eine Kleintier-, Pferde- und Nutztierpraxis in der Nähe von Freistadt und suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n motivierte/n Tierärztin/Tierarzt für Vollzeit oder Teilzeit. Was wir bieten: • abwechslungsreiches Betätigungsfeld • geregelte Arbeitszeiten • faire Entlohnung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld • gutes Arbeitsklima • ausreichende Einschulung in den Praxisalltag. Was wir suchen: • motivierte/n, teamfähige/n Tierärztin/Tierarzt • Interesse an Weiterbildungen • eigenverantwortliches Arbeiten • Belastbarkeit. Bist du an einer langfristigen Mitarbeit in unserem Team interessiert? Dann melde dich!
Mag. Oliver Mascher, mascher.vet@aon.at
0664 1167622

OBERES WALDVIERTEL. Suche langfristigen Mitarbeiter für eine Landpraxis (über 90 % Rinder). Es ist möglich, nur mit Rindern zu arbeiten.
Mag. Josef Lunzer, 3900 Schwarzenau, Tel: 0664 8207276

JUNIOR-TIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT.

Wir suchen für unsere Pfoten Tierklinik im 23. Bezirk eine/n Junior-Assistententierärztin/-arzt für 34-40h/Woche mit geregelten Diensten – eine ideale Einstiegsposition für Abgänger der Vetmed! Wir bieten Ihnen eine Chance, ins Berufsleben einzusteigen, und mit bezahlten Fortbildungen geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich intern und extern weiterzubilden. In unseren modernst ausgestatteten Räumlichkeiten bieten wir Leistungen auf höchstem Niveau, wie z. B. Herzultraschall, Osteosynthesen, Weichteiloperationen, Augenoperationen, Rhinoskopie, Laryngoskopie, Gastroskopie u. v. m. Unser Standort ist gut erreichbar. Sie bringen Teamgeist, Fleiß und Flexibilität mit und tragen so zu einem sehr guten Arbeitsklima bei. Die erste Einarbeitungszeit (ein bis drei Monate) via Akademikertraining geht in eine Anstellung mit Entlohnung über Mindestlohn über, Zuverdienstmöglichkeit durch Notdienste (sind aber freiwillig). *Bei Interesse bitte CV an astridranda@hotmail.com*

TIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT.

Wir suchen für unsere Pfoten Tierklinik im 23. Bezirk eine/n Assistententierärztin/-arzt (zwei Jahre + Erfahrung) für 34-40h/Woche mit geregelten Diensten. Wir bieten Ihnen eine Chance, Ihre fachlichen Kompetenzen mit bezahlten Fortbildungen intern und extern zu erweitern. In unseren modernst ausgestatteten Räumlichkeiten bieten wir Leistungen auf höchstem Niveau, wie z. B. Herzultraschall, Osteosynthesen, Weichteiloperationen, Augenoperationen, Rhinoskopie, Laryngoskopie, Gastroskopie u. v. m. Unser Standort ist gut erreichbar. Sie bringen Teamgeist, Fleiß und Flexibilität mit und tragen so zu einem sehr guten Arbeitsklima bei. Bezahlung je nach Dienstjahr und Erfahrung, aber über dem Mindestlohn über, Zuverdienstmöglichkeit durch Notdienste (sind aber freiwillig). *Bei Interesse bitte CV an: astridranda@hotmail.com*

VERTRETUNG FÜR KLEINTIERPRAXIS.

Ich suche eine Vertretung für die Kleintierpraxis. Gute Bezahlung für wenige Arbeitsstunden. Südliches Niederösterreich. *Bitte Rückmeldung unter 0664 3626982*

TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR TIERKLINIK DOBERSBERG GESUCHT.

Wir suchen für eine moderne, neu errichtete Tierklinik im nördlichen Waldviertel eine engagierte Tierärztin oder einen engagierten Tierarzt im Kleintierbereich für eine längerfristige Zusammenarbeit. Unser Team setzt sich aus sieben Tierärzten und fünf Ordinationsassistenten zusammen, ein freundliches Miteinander und Spaß bei der Arbeit werden bei uns großgeschrieben. Spezialgebiete bzw. persönliche Interessen werden berücksichtigt und gerne unterstützt. Die Bezahlung richtet

sich nach der Qualifikation, liegt in jedem Fall aber natürlich über dem Mindestlohn (Bruttolohn-Basis € 2200,-). Wir freuen uns über Bewerbungen vom Studienabgänger bis zum Spezialisten. Derzeit sind wir auf der Suche nach einer Unterstützung für 20-40 Stunden. Die Dienste können auch geblockt absolviert werden, Bereitschaft für einen Wochenenddienst pro Monat sollte vorhanden sein. Bei Bedarf können wir auch eine Übernachtungs- bzw. Wohnmöglichkeit anbieten. *Wir freuen uns über Ihre Bewerbungen unter: office@tierklinikdobersberg.at*

STELLENAUSSCHREIBUNG TIERÄRZTIN/TIERARZT.

Unsere innovative Praxis in der Südsteiermark sucht eine/n engagierte/n Tierärztin/Tierarzt, um unser Team (dzt. fünf Tierärztinnen und sechs Tierärzthelfer/innen) zu unterstützen; Voll- oder Teilzeit im Klein- und Großtierbereich (Schweine und geringer Rinderanteil). Unsere modernst ausgestattete Praxis verfügt über digitales Röntgen, Ultraschall, Labor und OP für den Kleintierbereich. Fortbildung z. B. in der alternativmedizinischen Ausbildung wird geboten (Homöopathie, Phytotherapie, Physiotherapie). Berufserfahrung von Vorteil, aber nicht Voraussetzung; gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung, Wohnmöglichkeit gratis vorhanden. *Bei Interesse freuen wir uns über eine Nachricht an buchhaltung@tgz.co.at*

BEZIRKSLEITER TIERARZTAUSSENDIENST FÜR STEIERMARK, KÄRNTEN UND UMGEBUNG.

Sie haben Erfahrung in der Tierarztpraxis als Ordinationsassistent*in oder Tierarzt*in gesammelt? Sie haben Lust auf einen Job im Außendienst, bei dem Sie Ihren Hund mitbringen können? *Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@inuvet.com*
Nähere Informationen finden Sie hier: www.inuvet.com/de-at/jobs

TIERKLINIK WÄHRING:

Tierarzt/in Jungakademikertraining gesucht. Tierklinik Währing sucht zur Verstärkung des Teams eine/n Tierärztin/-arzt im Rahmen des Jungakademikertrainings auf Basis Vollzeit. Wenn Sie in unserer modern ausgestatteten Kleintierklinik Ihr Fachwissen durch engagierte Mitarbeit bei Operationen, CT- und Röntgenbefundung und Diagnostik in der internen Medizin ausbauen wollen, *freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at*

SUCHEN TIERÄRZTIN FÜR UNSERE KLEINTIERPRAXIS „ZU ZWEIT“

in Feldkirchen in Kärnten. Wir suchen eine Kollegin für 8-16 Stunden pro Woche oder geblockt einmal im Monat eine Woche. Berufliche Erfahrung unbedingt erforderlich, Einkommen richtet sich nach Ausbildung und Qualifikation.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 04276 3100 oder per E-Mail unter office@zuzweit.vet

DIE SLK GESMBH SUCHT EINE/N FACHMITARBEITER/IN im landwirtschaftlichen Bereich (Vollzeit oder Teilzeit). Die SLK GmbH mit Sitz in Wals (Salzburg) ist Anbieter von Zertifizierungsdienstleistungen im Lebensmittelbereich. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n engagierte/n Fachmitarbeiter/in und/oder eine/n Inspekteur/in für den Bereich Gentechnikfrei u. tierische Markenprogramme. Aufgabengebiet: Koordination und Durchführung von Inspektionen im Milchvieh- und Geflügelbereich (Gentechnikfrei, AMA Gütesiegel, QS, etc.), Zertifizierung und Berichts-kontrolle sowie Vor- und Nachbereitung von Inspektionen; Kundenbetreuung und fachliche Auskünfte sowie Betreuung externer Kontrolleure. Anforderungen: Einschlägige Ausbildung im tierischen Bereich – abgeschlossenes Hochschulstudium (Veterinärmedizin, Boku), Geflügelmeister oder Landwirtschaftsmeister mit mind. zweijähriger Erfahrung im Geflügelbereich; Berufserfahrung im landwirtschaftlichen Bereich von Vorteil; Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und kompetentes Auftreten; gute EDV-Kenntnisse (MS Office), eigener Pkw und Reisebereitschaft, abgeschlossener Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern. anna-maria.neudorfer@slk.at oder office@slk.at. Ihre Ansprechperson: Ing. Anna-Maria Neudorfer (0662 649483-15). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

SUCHE TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR MEINE KLEINTIERPRAXIS IN GRAZ. Ich suche eine/n Tierärztin/-arzt für elf Stunden/Woche mit Aussicht auf Praxisübernahme in circa einem Jahr. Bei Interesse bitte montags bis freitags zwischen 14:00 und 17:00 Uhr unter 0650 4535715 melden.

TIERARZT/TIERÄRZTIN WIEN-UMGEBUNG GESUCHT. Dr. Lothar Vogelsinger, Tierklinik Traiskirchen, Niederösterreich, Bezirk Baden, sucht ab sofort Kleintierpraktiker/in im Angestelltenverhältnis: 30-35 Wochenstunden, berufliche Erfahrung wäre wünschenswert. Keine Nacht- oder Sonntagsdienste. Bei Interesse bitte Bewerbung unter vogelsinger.lothar@gmail.com oder 0664 5057786. Das Einkommen richtet sich nach Ausbildung und Qualifikation.

NACHFOLGE GESUCHT. Wer möchte arbeiten, wo andere Urlaub machen? Nach Graz (45 Minuten) oder Wien (ca. 1h 10 Min.) ist es nicht wirklich weit! Kleintierpraxis mit erweiterbarem Pferdeanteil günstig abzugeben. Habe die Ordination selbst aufgebaut, habe einen kleinen, aber feinen Kundenstock und wirklich großes Interesse, dass meine

Kunden weiterhin betreut werden. Bin gerne bereit, wenn gewünscht, in der Anfangszeit zu helfen (z. B. bei Kastrationen). Erfahrene Ordinationshilfe (geringfügig angestellt) wäre ebenfalls bereit, wenn gewünscht, weiterzuarbeiten. Bei Interesse bitte 0664 4614556 anrufen.

TIERPFLEGER/IN ODER TIERARZT-Helfer/IN. Wir suchen TierpflegerIn oder TierarzhelferIn NUR mit Ordinations-/Klinikerfahrung. Aufgabengebiete: Rezeption, Telefon, Kassa, Futter- und Medikamentenverkauf, Assistenz bei Untersuchungen, Operationen, Röntgen, Ultraschall etc.; selbstständiges Durchführen von Laboruntersuchungen in unserem praxisinternen Labor mit Idexx-Geräten. Wir bieten: eine modern ausgestattete Kleintierpraxis mit zusätzlichem Schwerpunkt Nager, Vögel und Reptilien, ein kollegiales, sehr nettes Team, flexible Arbeitszeiten, aufgeteilt auf Vormittage und Nachmittage/Abende, fachliche Weiterbildung. Beschäftigungsausmaß: geringfügige Anstellung oder Teilzeit, Entlohnung mindestens € 8,00-12,00/h, je nach Beschäftigungsausmaß und Erfahrung. Wichtig

ist uns ein eigenständiger Arbeitsstil, Stressresistenz sowie ein professioneller, freundlicher und einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten und deren Besitzern. *Bewerbungsunterlagen bitte an: mail@tierambulatorium-wienerberg.at Mindestgehalt: € 8,00*

SUCHEN TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR KLINIK IN NEUSIEDL AM SEE. Für unsere nach Top-Klinikstandard ausgestattete Tierklinik für Ganzheitsmedizin stellen wir freundliche und motivierte Tierärzte und Tierärztinnen zur Teamverstärkung ein. Sie sollten mit Herz und Seele Tierarzt/Tierärztin sein, engagiert und wissbegierig. Es erwartet Sie ein tolles Team, eine modern ausgestattete Klinik mit digitalem Röntgen, eigenem Labor, Ultraschall und Hausapotheke, aber auch eine Klinik, welche Komplementärmedizin (Homöopathie, Bioresonanz, Radionik, Body Check etc.) mit großem Erfolg anbietet. Es werden leistungsgerechte Bezahlung sowie innovative Spezialisierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten geboten. Wir begrüßen auch gerne Tierärzte/Tierärztinnen, welche soeben ihr Studium abgeschlossen haben, aber



Internationale Akademie für Veterinär Chiropraktik

Grundkurs Veterinär Chiropraktik für Pferde und Kleintiere

In einer fünf Module umfassenden, praxisorientierten Intensivfortbildung erlernen Sie in hervorragenden, praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten mit erfahrenen Dozenten aus Kanada, England, Dänemark und Deutschland die Veterinär Chiropraktik. Für den Kurs werden 203 ATF-Stunden anerkannt.

Beginn der nächsten Kurse:

Sittensen Norddeutschland

- 23. Oktober 2019 bis 22. März 2020
- 11. März 2020 bis 06. September 2020

AECC University College in Bournemouth, UK

- 22. April 2020 bis 27. September 2020

Weitere Information zu unseren Grundkursen und weiteren Fortbildungen erhalten Sie auf unserer Webseite: www.i-a-v-c.com oder rufen Sie uns einfach an! Kursunterlagen sind auch digital erhältlich!

International Academy of Veterinary Chiropractic

Dr. Donald Moffatt,

Dorfstr.17, 27419 Freetz, Germany.

Tel: +49 4282 590099, Fax: + 49 4282 591852,

E-mail: info@i-a-v-c.com

Sie können eine IAVC Akkreditierung und eine externe internationale Validierung der Veterinary Society of Chiropractic (VSC) erhalten.

noch wenig Praxis aufweisen. Es besteht die Möglichkeit für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Die Möglichkeit einer Überzahlung des Mindestgehaltes besteht jederzeit. *Bewerbungen bitte an: gkeller@tierklinik-keller.at*

KLEINANZEIGEN



VERKAUF

BOHRMASCHINE. De Souter elektrische Handbohr- und oszillierende Sägemaschine, neuwertig, inklusive Ladegerät und zwei Akkus, an ernsthafte Interessenten abzugeben. Neupreis 5.000 Euro plus USt. *Kontakt: chris.ferber.cf@gmail.com oder 0676 5665920*

VERSCHIEDENES

LAGEMÄSSIG INTERESSANTE GEMISCHTPRAXIS im südlichen Bundesgebiet wegen Pensionierung (zeitlich flexibel) abzugeben. Direkte Übernahme der bestehenden Infrastruktur (Betreuungsverträge etc.) möglich. *Zuschriften unter „Perspective daily“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

SEHR SCHÖNE, TOP AUSGESTATTETE ORDINATION ZU VERGEBEN. Großer

Kundenstock, fast ausschließlich nette Patienten und Besitzer. Gute Parkmöglichkeit. Alles, was man braucht. Komplett- oder gegebenenfalls auch Teilübernahme möglich. *Kontakt: taordi1180@outlook.com*

VERKAUF KLEINTIERPRAXIS WIEN 10.

Verkaufe schnell und günstig: etablierte, voll ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 10 (Ultraschall, Labor, EKG, Inhalationsnark., Käfigraum) mit ca. 3.500 aktiven Patientenkarteien; wegen sehr zeitnaher Auslandsübersiedelung äußerst günstiger Preis. Die Praxis ist hinsichtlich Öffnungszeiten, Klinikbetrieb und Notdienst sehr gut erweiterbar. 100 m² Mietlokal mit Weitergaberecht (Miete 1.105 Euro netto kalt). *Anfragen an ordi2017@gmx.at*

PRAXISÜBERNAHME. Biete Praxisübernahme mit gutem Kundenstock in Kärnten. *Für nähere Details Anfragen unter giannivet@gmx.at*

KLEINTIERPRAXIS MIT KUNDENSTOCK IN WIEN-LIESING.

Profitieren Sie von einer 50 m² großen, lichtdurchfluteten, komplett ausgestatteten Praxis. Zu den Geräten gehören digitales Röntgen, Ultraschall, Narkosegerät etc. Die Ordination teilt sich in vier Räume: Wartezimmer, Behandlungsraum, Ultraschall- bzw. OP-Vorbereitungsraum, Abstellraum und WC. Eine Terrasse können Sie oder Ihre Kunden zur Entspannung nutzen. Die Praxis bietet eine direkte Anbindung an die U-Bahn und an eine öffentliche

Garage. Ich helfe auch gerne in der Übergangsphase. *Habe ich Ihr Interesse geweckt? Vereinbaren Sie gleich einen Termin per E-Mail: tierordination23@gmx.at*

ZENTRAL GELEGENE KLEINTIER-ORDINATION ZU VERGEBEN.

Zentral gelegene Kleintierpraxis wird aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Große, helle Räumlichkeiten, komplett modern ausgestattet, auch als Gemeinschaftspraxis geeignet. Bus- und U-Bahn innerhalb weniger Gehminuten, angenehme Klientel. *Nähere Informationen gerne unter kleintier@gmx.at*



**ALLE
AKTUELLEN
JOBS UND
KLEINANZEIGEN
FINDEN SIE
AUCH ONLINE:**

[www.tieraerztekammer.at/
oeffentlicher-bereich/
berufsinformation/
vetjobs-karriere](http://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/berufsinformation/vetjobs-karriere)

LEGENDE KALENDARIUM (SEITE 46)

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie
- **FTA (DEK)** = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- **FTA (TT)** = Tierhaltung und Tierschutz
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik
- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **FTA (H)** = Homöopathie
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (LK)** = Labortierkunde
- **FTA (LM)** = Lebensmittel
- **FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- **FTA (PA)** = Pathologie
- **DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- **DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING

richterpharma

AKTUELL BEI VEYX-PHARMA

VEYFO® MULTI-C-MULGAT: VITAMINE FÜR KLEINTIERE

Mit VeyFo® Multi-C-Mulgat steht ein bewährtes Produkt zur Verfügung, um bei Kleintieren den Bedarf an Vitaminen zu ergänzen.

VeyFo® Multi-C-Mulgat enthält ein umfassendes Angebot aller relevanten fett- und wasserlöslichen Vitamine sowie Provitamine für Kleintiere. Die Zugabe von Vitamin C ist speziell auf die Bedürfnisse von Meerschweinchen und Reptilien abgestimmt. Das Diät-/Ergänzungsfuttermittel VeyFo® Multi-C-Mulgat wird direkt ins

Maul, über das Futter oder mit dem Wasser verabreicht. Die Zubereitung als Mikroemulsion führt zu einer zuverlässigen Resorption im Dünndarm. Das attraktive Tresendisplay enthält 12 Flaschen à 10 ml.



Veyx-Vertretung in Österreich

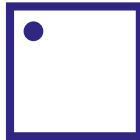
vetovis GmbH
 Herr Ing. Wolfgang Kren
 Hauptstrasse 1
 3052 Innermanzing
 Tel. 0664 184 9084
 E-Mail wk@vetovis.at
 www.vetovis.at

Bestellungen und Beratung

Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
 Fax 0800 293204 (kostenfrei)
 E-Mail zentrale@veyx.de

Ihr Partner in Versicherungsfragen:

MATHÉ Versicherungsbüro GmbH



Versicherungsmakler
 Berater in Versicherungsangelegenheiten
 E-mail: info.mathe@versichern.net

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
 1030 Wien www.versichern.net

PETRA WINTER ALS REKTORIN DER VETMEDUNI VIENNA WIEDERGEWÄHLT

Foto: © Doris Kucera/Vetmeduni Vienna



Ao. Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Petra Winter, Dipl. ECBHM.

Der Universitätsrat der Vetmeduni Vienna wählte die amtierende Rektorin Petra Winter in einem verkürzten Verfahren (gem. § 23b Abs. 1 UG 2002) am 17. September erneut zur Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Da sie bereits im Juni 2019 durch eine

qualifizierte Mehrheit des Senats bestätigt worden war, wird Petra Winter in der Rektoratsperiode 2021 bis 2025 weiterhin die einzige veterinärmedizinische Ausbildungs- und Forschungsstätte Österreichs leiten.

Rektorin Winter übernahm im Dezember 2016 die Leitung der Vetmeduni Vienna. In ihrer bisherigen Amtszeit konzentrierte sie sich auf die Qualitätssicherung und die internationale Profilbildung, die zu zahlreichen Innovationen in Lehre, Forschung und Infrastruktur führten. Die ausgebildete Veterinärmedizinerin Petra Winter vereint aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in verschiedenen veterinärmedizinischen Bereichen Fachkompetenz und Führungsqualitäten. Mit der Wiederwahl von Petra Winter setzen sowohl Senat als auch Universitätsrat auf Kontinuität und würdigen außerdem den bisherigen unermüdlichen Einsatz der amtierenden Rektorin für die Universität. Unter der integrativen Führung von Petra Winter wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die exzellente Lehre und Forschung weiter voranzutreiben und die internationale Sichtbarkeit und Konkurrenzfähigkeit der Vetmeduni Vienna zu stärken. Mit der Regionalisierungsinitiative „VetRegioVetmedAustria“ konnten außerdem wichtige strategische Partnerschaften ins Leben gerufen werden, welche die tierärztliche Ausbildung und Versorgung in Österreich langfristig unterstützen.

MIKROBIOLOGISCHE INFEKTIONS-DIAGNOSTIK IN DER VETERINÄRMEDIZIN

Foto: www.ages.at



Dr. Eva Sodoma.

Von 11. bis 13. September 2019 hat im Kloster Banz in Bad Staffelstein (D) die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Veterinärmedizinischer Infektionsdiagnostik (AVID) der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG)

stattgefunden. An drei Tagen referierten WissenschaftlerInnen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich über mikrobiologische Infektionsdiagnostik in der Veterinärmedizin. Für den besten praxisbezogenen Vortrag wird seit 1997 alljährlich der nach einem Pionier der veterinärmedizinischen Infektionsdiagnostik benannte „Dr. Ernst Forscher Gedächtnispreis“ verliehen. Unter zahlreichen ReferentInnen wurde bei der diesjährigen Jahrestagung **Dr. Eva Sodoma** vom Ages-Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Linz (Ages IVET Linz) mit dem renommierten Preis ausgezeichnet.

Dr. Sodoma erhielt den Preis für ihren Beitrag über das in Kooperation mit der Tiroler Landesregierung am Ages IVET Linz durchgeführte Paratuberkulose-Bekämpfungsprogramm in Tiroler Milchviehbetrieben. Die Paratuberkulose ist eine unheilbare bakterielle Durchfallerkrankung bei Rindern. Mittels der am Nationalen Referenzlabor für Paratuberkulose bei der Ages IVET Linz etablierten Diagnostik ist ein erheblicher Fortschritt in der Bekämpfung dieser bedeutenden Tierseuche gelungen.

Dr. Sodoma ist seit 2007 am IVET Linz tätig und hat sich bereits im Rahmen ihrer Dissertation an der Klinik für Klauentiere der Veterinärmedizinischen Universität Wien mit dem Thema Paratuberkulose befasst.



**Boehringer
Ingelheim**



LEXY (4), VERDAUUNGSSTÖRUNG

seit fünf Wochen eine
verbesserte Darmflora
dank **CAT INTESTINAL**



Auch als **DOG INTESTINAL** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel zur Linderung akuter Resorptionsstörungen und unzureichender Verdauung – exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —